



Luisenhospital
AACHEN

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für

Luisenhospital Aachen

über das Berichtsjahr 2018

IK: 260530056
Datum: 15.11.2019



Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Dipl. Pflegewirt Uwe Osterland
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon: 0241 / 414 - 2470
E-Mail: qmb@luisenhospital.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Dipl. Betriebswirt Ralf Wenzel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Vorstandsvorsitzender
Telefon: 0241 / 414 - 2300
E-Mail: vorstand@luisenhospital.de

Weiterführende Links

Homepage: www.luisenhospital.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

für Ihr Interesse am Qualitätsbericht des Luisenhospitals Aachen danken wir Ihnen.

Entsprechend den Anforderungen an ein modernes Gesundheitszentrum bieten wir ein umfangreiches medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Angebot sowie vielfältige Serviceleistungen für unsere Patienten und deren Angehörige.

Hierfür stehen in unserem Hause modernste Diagnose-, Therapie- und Operationsmethoden zur Verfügung. Durch eine rege Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken sorgen wir für eine optimale Versorgung unserer Patienten.

Unsere hoch qualifizierten und freundlichen Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Patienten sich gut aufgehoben fühlen. Motiviertes und zufriedenes Personal sowie eine angenehme Atmosphäre sind uns wichtig. Im Luisenhospital steht ganz der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns.

Dabei stellen wir unser Tun und Handeln unter unsere Leitsätze zur Qualitätsentwicklung, in deren Vorwort es lautet:

Jeder Patient ist eine eigene Persönlichkeit, die von seiner Herkunft und seinem sozialen Umfeld geprägt ist und eine Einheit aus Geist, Körper und Seele darstellt. Diesen Grundsatz zu respektieren und die Unverletzbarkeit seiner Würde zur Verpflichtung zu machen, führt uns zur Umsetzung unseres Leitsatzes:

"Ganz nah am Menschen".

Unser Bemühen geht dahin, diesem Leitsatz stets gerecht zu werden.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich der beruflichen Aus-, Fort-, und Weiterbildung sehr ernst und bilden in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens aus.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Einblick über unsere Leistungsfähigkeiten, sowie unser ständiges Streben nach Verbesserung.

Weitere Informationen sowie Kontaktadressen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.luisenhospital.de.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Betriebswirt. Ralf Wenzel

(Vorstand)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Ralf Wenzel und Herrn Marco Plum, Frau Claudia Kuhnen, Herrn Dr. med. Wolfram Reeker, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
 - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
 - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
 - A-12.1 Qualitätsmanagement
 - A-12.1.1 Verantwortliche Person
 - A-12.1.2 Lenkungsgremium
 - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
 - A-12.2.1 Verantwortliche Person
 - A-12.2.2 Lenkungsgremium
 - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
 - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
 - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
 - A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
 - A-12.3.1 Hygienepersonal
 - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
 - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
 - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie
 - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
 - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
 - A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
 - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
 - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement



A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

A-12.5.2 Verantwortliche Person

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

A-13 Besondere apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der
Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der
Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
 - B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-1.11.2 Pflegepersonal

B-2 Allgemeine Chirurgie

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der
Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der
Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
 - B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-2.11.2 Pflegepersonal

B-3 Unfallchirurgie

- B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der
Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung



- B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.11 Personelle Ausstattung
 - B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-3.11.2 Pflegepersonal

B-4 Gefäßchirurgie

- B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.11 Personelle Ausstattung
 - B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-4.11.2 Pflegepersonal

B-5 Plastische Chirurgie

- B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-5.11 Personelle Ausstattung
 - B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-5.11.2 Pflegepersonal

B-6 Thoraxchirurgie

- B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung



- B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-6.11 Personelle Ausstattung
 - B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-6.11.2 Pflegepersonal

B-7 Frauenheilkunde

- B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-7.11 Personelle Ausstattung
 - B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-7.11.2 Pflegepersonal

B-8 Geburtshilfe

- B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-8.11 Personelle Ausstattung
 - B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-8.11.2 Pflegepersonal

B-9 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-9.11 Personelle Ausstattung
 - B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-9.11.2 Pflegepersonal

B-10 Augenheilkunde

- B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-10.11 Personelle Ausstattung
 - B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-10.11.2 Pflegepersonal

B-11 Senologie

- B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD



- B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-11.11 Personelle Ausstattung
 - B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-11.11.2 Pflegepersonal

B-12 Geriatrie

- B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-12.11 Personelle Ausstattung
 - B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-12.11.2 Pflegepersonal

B-13 Radiologie

- B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-13.11 Personelle Ausstattung
 - B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-13.11.2 Pflegepersonal

B-14 Anästhesie

- B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-14.11 Personelle Ausstattung
 - B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-14.11.2 Pflegepersonal



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
 - C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr
 - C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr
 - C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung
 - C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden
 - C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen
 - C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)
 - C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden
 - C-5.2.6 Übergangsregelung
 - C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
 - C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Luisenhospital Aachen
Institutionskennzeichen: 260530056
Standortnummer: 00
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: www.luisenhospital.de
Telefon: 0241 / 414 - 0
E-Mail: info@luisenhospital.de

Ärztliche Leitung

Name: Dr. med. Wolfram Reeker
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor
Telefon: 0241 / 414 - 2390
E-Mail: wolfram.reeker@luisenhospital.de

Pflegedienstleitung

Name: Claudia Kuhn
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedirektorin
Telefon: 0241 / 414 - 2570
E-Mail: pflagedirektion@luisenhospital.de

Verwaltungsleitung

Name: Dipl.-Betriebswirt Ralf Wenzel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Vorstandsvorsitzender
Telefon: 0241 / 414 - 2301
Telefax: 0241 / 414 - 2333
E-Mail: vorstand@luisenhospital.de

Name: Marco Plum
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Vorstand
Telefon: 0241 / 414 - 2901
Telefax: 0241 / 414 - 2333
E-Mail: vorstand@luisenhospital.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen von 1867
Art: freigemeinnützig
Internet: www.luisenhospital.de

Trägerschaft

Träger des Luisenhospitals ist der Evangelische Krankenhausverein zu Aachen von 1867. Er unterhält das 1874 in den Dienst gestellte Luisenhospital sowie die Medizinisch-Geriatrie Rehabilitation Klinik Haus Cadenbach und die Haus Cadenbach GmbH "Ein Zuhause im Alter".

Medizinisch immer auf dem neuesten Stand verliert das Luisenhospital nie den Bezug zu seiner über 140-jährigen Tradition. So ist man stolz auf seine Namensgeberin, Königin Luise von Preußen, eine kluge und liebenswerte Frau, die ihrem Mann, Friedrich Wilhelm III., nicht nur zehn Kinder schenkte, sondern ihn auch mit großem diplomatischen Geschick bei der Verfolgung der politischen Ziele unterstützte.



A-3 **Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Akademisches Lehrkrankenhaus: ja

Universität: RWTH Aachen

Sonstige Angaben zum Krankenhaus

Medizinisch-Geriatriische Rehabilitationsklinik Haus Cadenbach

Die Medizinisch-Geriatriische Rehabilitationsklinik Haus Cadenbach ist räumlich und organisatorisch an das Luisenhospital angebunden.

In der gewohnten, heimischen Umgebung verbleiben zu können, gehört für viele ältere Menschen zu den wichtigsten Anliegen.

Unser geriatrische Reha Klinik Haus Cadenbach, als ein Modellprojekt des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen, ist daher ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Aufenthalt in einem Akutkrankenhaus und der Rückkehr in das eigene Zuhause. Neben 60 Plätzen zur stationären Aufnahme bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer teilstationären Aufnahme. Damit geben wir Ihnen effiziente Hilfestellungen für ein selbständiges Leben mit an die Hand. Die Angebote der ambulanten Therapie runden unser Angebot ab.

Die organisatorische und räumlich Anbindung an das Luisenhospital Aachen spannt für unsere Patienten ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Netzwerk auf: Die Rehabilitationsplanung schließt Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, behandelnde Ärzte und Konsiliarärzte aller benötigten Fachrichtungen mit ein und ermöglicht so, bereits vor der Verlegung, eine optimale Therapieplanung für den Patienten. Die Teilnahme am deutschlandweit einmaligen Modellprojekt TiRA (Telemedizinische intersektorale Rehabilitationsplanung in der Alterstraumatologie) unterstützt diesen Gedanken. Ziel ist es hierbei durch die digitale Vernetzung schneller und umfassender im Sinne des Patienten zu Handeln.

Die Schwerpunktsetzung im Bereich der Geriatrie ist durch besondere Herausforderungen geprägt: Bei älteren Menschen können Krankheiten die Selbständigkeit stark beeinträchtigen oder zu Pflegebedürftigkeit führen. Die rechtzeitige und altersgerechte Rehabilitation ist daher hier besonders wichtig. Oft ist auch eine Begleitung im Anschluss nötig, die wir im Rahmen der teilstationären Aufnahme oder durch ambulante Therapieangebote individuell abdecken.

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und neue Kraft und Mut schöpfen. Neben der ansprechenden Atmosphäre legen wir viel Wert auf das herzliche Miteinander. Individuelle Betreuung und Zeit für persönliche Worte sind daher die Basis unserer Arbeit, ganz im Sinne unseres Leitbildes "Ganz nah am Menschen".

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Medizinisch Geriatriische Rehabilitationsklinik, Haus Cadenbach, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Telefon: 0241/414-2560

E-Mail: rehaklinik@luisenhospital.de

Haus Cadenbach GmbH "Ein Zuhause im Alter"

Im Herzen der Domstadt Aachen liegt unser [Haus Cadenbach](#) „Ein Zuhause im Alter“ (EZIA).

Die individuelle Betreuung des Menschen steht bei uns im Mittelpunkt, denn wir wünschen uns, dass sich unsere Bewohner wohlfühlen und hier ein neues Zuhause finden. Dafür bieten wir ein vielfältiges Dienstleistungsspektrum an - von der medizinischen Versorgung über Freizeitaktivitäten bis hin zur persönlichen Pflege. Ein interdisziplinäres Team steht bereit, das unsere Bewohner durch den Tag begleitet, versorgt und sich liebevoll zuwendet.

Haus Cadenbach - "Ein Zuhause im Alter" vereint eine mehr als 100-jährige Pfliegertradition mit zeitgemäßen Strukturen. Neueste Erkenntnisse und Traditionswissen verbinden wir zu einer Betreuung, die kompetent und würdevoll den Menschen umsorgt.

Nach unserem Leitsatz "Der Mensch steht im Mittelpunkt, denn sein Wohl ist unser höchstes Ziel" legen wir sehr viel Wert auf Empathie und Wertschätzung miteinander. Sowohl mit Bewohnern, als auch im Team. Wir geben unser Bestes, damit Sie sich bei uns wohlfühlen. Dazu bieten wir Ihnen eine Pflege und Betreuung an, die individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist und Ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Behaglichkeit vermittelt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Haus Cadenbach GmbH "Ein Zuhause im Alter", Weberstr. 10, 52064 Aachen | Telefon: 0241/414-2572

E-Mail: EZIA@luisenhospital.de



Gesundheitszentrum Treffpunkt-Luise

Der Treffpunkt Luise ist eine Abteilung im Luisenhospital, die Ihnen Kurse, Vorträge und Seminare anbietet, die der Gesundheitsvorsorge dienen. Es ist ein Angebot für Jung und Alt, welches Sie in jeder Lebensphase unterstützen und begleiten kann. Hier können Sie etwas für Ihr Wohlbefinden tun und sich im Alltag eine gesunde und kreative Pause gönnen.

Unser Angebot aus den Bereichen:

Schwangerschaft - Geburt - Rückbildung

Angebote für Babys, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche

Gesundheitsvorsorge - Ausgleichssport - Fitness

Entspannung - Stressbewältigung - Selbsthilfe

Rehabilitation

Vorträge und Weiterbildung zu medizinischen Themen

Prävention am Arbeitsplatz

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Treffpunkt Luise, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Telefon: 0241/414-2205

E-Mail: treffpunkt-luise@luisenhospital.de

Sozialdienst

Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes unterstützen Sie und Ihre Angehörigen bei der Verarbeitung Ihrer Erkrankung. Sie entwickeln mit Ihnen und in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Personal die für Ihre persönliche Situation angemessenen Hilfen.

Die Leistungen des Sozialdienstes erfolgt vor allem zu

- Persönliche und soziale Fragen
- Wirtschaftliche u. sozialversicherungsrechtliche Fragen, z. B. Pflegeversicherung, Krankengeld, Schwerbehindertenrecht, Sozialhilfe
- Vermittlung in ambulante Versorgung
- Vermittlung in stationäre oder teilstationäre Einrichtungen
- Fragen der medizinischen Rehabilitation
- Betreuungsrecht und Vorsorgevollmachten
- Kontakt und Vermittlung zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
- Unterstützung und Begleitung bei schwerer Krankheit

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Sozialdienst, Boxgraben 99, 52064 Aachen Telefon: 241/414-2430

E-Mail: sozialdienst@luisenhospital.de



Apotheke

Nicht jedes Krankenhaus in Deutschland leistet sich eine eigene Krankenhausapotheke. Seit 1902, also auf gut 100 Jahre Erfahrung kann die hauseigene Apotheke zurückblicken. In dieser Zeit hat sich die Apotheke von einer kleinen Spitalapotheke zur modernen interdisziplinären Serviceabteilung entwickelt.

Kerntätigkeit ist die Medikamentenauswahl aus knapp 70.000 Medikamenten des Arzneimittelmarktes. Im Dialog mit der Ärzteschaft werden Wirkstoffe und Arzneimittel stets neu bewertet. Moderne Datenbanken, Literatur- und Internetrecherchen und die Zusammenarbeit mit anderen Krankenhausapotheken vermitteln uns ein aktuelles Bild von sinnvoller Medikation.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Apotheke des Luisenhospitals, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Telefon: 0241/414-2440

E-Mail: apotheke@luisenhospital.de

Kassenärztlicher Notdienst

Die Versorgung im Rahmen unserer Notfallambulanz wird durch die räumliche Anbindung des Kassenärztlichen Notdienstes abgerundet. Sie ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 Uhr-22.00 Uhr

Mittwoch, Freitag 14.00 Uhr-22.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 Uhr-22.00 Uhr



A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP53	Aromapflege / -therapie
MP54	Asthmaschulung
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik
MP06	Basale Stimulation
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP69	Eigenblutspende
MP15	Entlassmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP27	Musiktherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP62	Snoezelen
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern / Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Sporttherapie / Bewegungstherapie
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen



A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben
NM0 2	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer	
NM0 3	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM0 5	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer	
NM1 0	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer	
NM1 1	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM1 4	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro
NM1 5	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,00 Euro
NM1 7	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro
NM1 8	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,50 Euro Kosten/Minute ins deutsche Festnetz: 0,30 € Kosten/Minute bei eingehenden Anrufen: 0 €
NM1 9	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
NM0 1	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	
NM3 0	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 8,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 1,00 Euro (maximal)
NM3 6	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
NM4 8	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Geldautomat	
NM0 7	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in	
NM0 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM4 2	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge	
NM4 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
NM6 0	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	
NM6 5	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Hotelleistungen	
NM6 6	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	vegetarische Ernährung möglich vegane Ernährung möglich durch gezielte Auswahl
NM6 7	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum	

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF02	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Aufzug mit Sprachansage / Braille-Beschriftung
BF04	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF05	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung
BF15	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter
BF23	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Allergenarme Zimmer
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote



Nr. Aspekt der Barrierefreiheit

BF25 Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst

BF27 Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenten / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme
HB11	Podologe und Podologin

In der Ausbildung, der Fortbildung und der Weiterbildung für die einzelnen medizinischen Berufe ist das Luisenhospital sehr aktiv. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen bildet das Luisenhospital Ärztinnen und Ärzte aus und betreut die Doktoranden. Unsere Kliniken nehmen an der universitären Lehre und Forschung teil.

Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen sowohl für eigene Ärzte als auch für niedergelassene Mediziner garantieren einen immer aktuellen medizinischen Wissensstand.

Eine lange Tradition haben wir in der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in und Hebamme. Auch in den Ausbildungsgängen Kauffrau/ Kaufmann im Gesundheitswesen und Fachinformatiker (Systemintegration) bilden wir aus und bieten entsprechend Praktikumsplätze.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand ihrer beruflichen Möglichkeiten zu halten.

Denn wir sind davon überzeugt, dass die hohe fachliche Qualität und eine gute Atmosphäre unseren Patientinnen und Patienten helfen, schneller wieder gesund zu werden.

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Die Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Das Team der Gesundheits- und Krankenpflegeschule besteht aus sechs hauptamtlichen Mitarbeitern und wird ergänzt durch qualifizierte nebenamtliche Dozenten unterschiedlicher Berufe und Fachdisziplinen. Es werden insgesamt 100 Auszubildende auf ihre zukünftigen pflegerischen Aufgaben bei der Gesundheitsförderung, Vorsorge, Heilung, Rehabilitation und bei der Begleitung alter und schwerkranker Patienten vorbereitet. In Kooperation mit der Alexianer Aachen GmbH werden 15 Auszubildende des Alexianer Krankenhauses in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule ausgebildet. Grundlage der Ausbildungsqualität ist die enge Verknüpfung von theoretischer und praktischer Ausbildung mit entsprechenden Lernmethoden. Dabei fließen neue Erkenntnisse aus Pflegewissenschaft und -forschung in den Ausbildungsprozess ein. Der Pflegebedürftige und Patient steht in seiner speziellen Situation mit seinen individuellen Bedürfnissen im Vordergrund aller Überlegungen im Unterricht und auf den Stationen. Während der praktischen Ausbildung werden die Auszubildenden von den Praxisanleitern der Stationen und der Gesundheits- und Krankenpflegeschule angeleitet und begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

Christliche Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen GmbH, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Telefon: 0241/414-2321

E-Mail: krankenpflegeschule@luisenhospital.de



Hebammenschule

Für den Menschen

Die Hebammenschule der christlichen Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen GmbH ist eine staatlich anerkannte Schule. Sie ist angelehnt an die gynäkologische/geburtshilfliche Abteilung des Luisenhospitals. Die Hebammenschule verfügt über 30 Ausbildungsplätze, verteilt auf 2 Kurse. Die Ausbildung wird durch 3 hauptamtliche Lehrerinnen und mehrere nebenamtliche Dozenten begleitet. Die 30 Auszubildenden werden auf der Basis des Hebammengesetzes und der empfehlenden Ausbildungsrichtlinien für Hebammenschule in NRW ausgebildet.

Dieses Modellprojekt wurde neben unserer Schule, von fünf weiteren Schulen in NRW in der Zeit von 2007 - 2011 umgesetzt. Die Ausbildung qualifiziert zur umfassenden Hebammenarbeit, von Schwangerenbetreuung mit Kursangeboten, über Geburtshilfe bis zur Wochenbettbetreuung. Dabei wird sowohl in der theoretischen als auch in der praktischen Ausbildung großer Wert auf eine individuelle Betreuung der Frauen und Familien gelegt. Basis hierfür sind die aktuellsten Empfehlungen und Richtlinien.

Nach Abschluss der Ausbildung besteht an der katholischen Fachhochschule in Köln, die Möglichkeit den Bachelorstudiengang - Bachelor of Midwifery- zu absolvieren.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

Christliche Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Aachen GmbH, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Hebammenlehranstalt am Luisenhospital, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Telefon: 0241/414-2370

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	133,3
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	133,3
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	104,9
- davon ambulante Versorgungsformen	28,4
Fachärztinnen/ -ärzte	80,7
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	80,7
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	64,2
- davon ambulante Versorgungsformen	16,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	18

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	242,6	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	242,6	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	237,6	
- davon ambulante Versorgungsformen	5	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	8,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	8,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Altenpfleger/ -innen	4,35	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,35	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	4,35	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	6,9	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,9	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	6,9	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	14,4	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	14,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	13,9	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,9	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	13,9	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Operationstechnische Assistenz	15,2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	



	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
- davon stationäre Versorgung	13,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	1,4	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	55,7	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	55,7	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	55,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,2	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	1,6	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,6	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,6	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	3,7	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,7	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben



A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	1
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,1
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	0,1
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	5,03
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,03
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	5,03
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP06	Erzieher und Erzieherin	1
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	1
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	1,7
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	1,7
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	0,75
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	0,75
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	8,53
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,53
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	8,53
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	11,5
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,5
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	11,5
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0,3
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	0,3
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,37
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,37
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	0,37
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,8
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,8
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	8,8
	- davon ambulante Versorgungsformen	0

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3,5
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	3,5
	- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte



A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Dipl. Pflegewirt Uwe Osterland
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon: 0241 / 414 - 2470
Telefax: 0241 / 414 - 2260
E-Mail: qmb@luisenhospital.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Vorstand und Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Dipl. Pflegewirt Uwe Osterland
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon: 0241 / 414 - 2470
Telefax: 0241 / 414 - 2260
E-Mail: qmb@luisenhospital.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Vorstand und Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Risikomanagementsystem in den Einrichtungen des EVK Letzte Aktualisierung: 15.10.2018
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 15.10.2018
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: jährlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Einsatz von Onkologischen Pflegefachkräften

Einsatz von Risikoadjustierten Qualitätszirkeln

Beauftragtenbesprechung

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: monatlich



A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl ¹
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	15
Hygienefachkräfte (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	35

¹ Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Dr. med. Wolfram Reeker

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor

Telefon: 0241 / 414 - 2390

Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt: ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum ja

Beachtung der Einwirkzeit ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe ja

Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage) ja

Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste(z.B.anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft: ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen: 130 ml/Patiententag

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen: 35 ml/Patiententag



Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen: ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ¹	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI -Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	ja

¹ www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HMO 2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	
HMO 3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Euprevent runder Tisch Städteregion Aachen MRE-Netzwerk Heinsberg	
HMO 4	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	
HMO 5	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		jährliche Validierung jährliche Eigenkontrollen durch Labor eurofins Hygiene Aachen
HMO 9	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BMO 1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BMO 2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BMO 3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BMO 4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BMO 5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	
BMO 6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Dipl. Pflegewirt Uwe Osterland Qualitäts- und Risikomanagement Telefon: 0241 / 414 - 2470 E-Mail: gmb@luisenhospital.de
BMO 7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Margot Kalf Patientenfürsprecherin Telefon: 0241 / 414 - 2570 E-Mail: patientenfuersprecherin@luisenhospital.de
BMO 8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
BMO 9	Patientenbefragungen	
BM1 0	Einweiserbefragungen	



A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Die Arzneimittelkommission befasst sich regelmäßig mit dem Thema Arzneimitteltherapiesicherheit.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name: Herr Dr. med. Wolfram Reeker
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor
Telefon: 0241 / 414 - 2390
E-Mail: wolfram.reeker@luisenhospital.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

	Anzahl ¹
Apotheker	2
Weiteres pharmazeutisches Personal	4

¹ Anzahl der Personen

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe - Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Allgemeines: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Allgemeines: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS03	Aufnahme ins Krankenhaus - inklusive Arzneimittel-anamnese: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS07	Medikationsprozess im Krankenhaus: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatname), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Medikationsprozess im Krankenhaus: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittel-informationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Medikationsprozess im Krankenhaus: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung Zubereitung durch pharmazeutisches Personal Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
AS12	Medikationsprozess im Krankenhaus: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	Fallbesprechungen Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittel-verwechslung Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) Teilnahme an einem einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
AS13	Entlassung: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen Aushändigung des Medikationsplans Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten



A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	---- ²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	
AA68	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	---- ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin
- 2 Allgemeine Chirurgie
- 3 Unfallchirurgie
- 4 Gefäßchirurgie
- 5 Plastische Chirurgie
- 6 Thoraxchirurgie
- 7 Frauenheilkunde
- 8 Geburtshilfe
- 9 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- 10 Augenheilkunde
- 11 Senologie
- 12 Geriatrie
- 13 Radiologie
- 14 Anästhesie



B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2201
Telefax: 0241 / 414 - 2215
E-Mail: innere@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med Hermann Wasmuth
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2201
Telefax: 0241 / 414 - 2215
E-Mail: hermann.wasmuth@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/medizinische-klinik>

Chefarzt: Prof. Dr. med. Hermann Wasmuth

Arzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Diabetologie DDG

Oberärzte:

Dr. med. Jürgen Ontyd

Dr. med. Gabi Lätzsch

Dr. med. Johannes Warzelhan

Dr. med. Dirk Steffen

Dr. med. Ron Winograd

Jörg Baumanns

Stefan Friedrich Wilde

Dr. med. Daniel Ellrich

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI36	Mukoviszidosezentrum
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI39	Physikalische Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin



Ihr Wohl liegt uns am Herzen!

Die Medizinische Klinik

Unter der Leitung unseres Chefarztes Prof. Dr. Wasmuth bietet unser erfahrenes Team Ihnen eine hochwertige medizinische Betreuung verbunden mit einer persönlichen und individuellen Zuwendung.

Nach neuesten fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen verfügt die Medizinische Klinik über ein vielfältiges Leistungsspektrum von der Gastroenterologie (Magen-, Darm-, Pankreas-, und Lebererkrankungen) über die Kardiologie (Herz-Kreislauferkrankungen) und Diabetologie (Zuckerkrankheit) bis hin zur Pneumologie (Lungenerkrankungen).

Wir arbeiten Hand in Hand mit anderen Fachabteilungen des Hauses. In unseren Zentren wie dem zertifizierten Darmzentrum, dem Mukoviszidosezentrum, dem Lungenzentrum oder auch dem Diabeteszentrum bündeln wir unsere Kompetenz und bieten auf diese Weise dem Patienten eine ganzheitliche und interdisziplinäre Betreuung.

Die Kombination aus modernster Technik und fachlicher Kompetenz ermöglicht uns medizinische Spitzenleistungen.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.



B-1.5**Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	6.492
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G47	Schlafstörung	309
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	306
3	I50	Herzschwäche	296
4	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	295
5	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	243
6	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	228
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	223
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	157
9	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	151
10	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	142
11	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	138
12	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	116
13	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Mukoviszidose	107
14 - 1	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	92
14 - 2	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	92
16	K80	Gallensteinleiden	86
17	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	85
18	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	73
19	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	72
20	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	68
21	N17	Akutes Nierenversagen	64
22	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	63
23	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	61
24	E86	Flüssigkeitsmangel	60
25	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	58
26	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	57
27	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	56
28	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	51
29 - 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	49
29 - 2	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	49



B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	1.949
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	1.931
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.603
4	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.139
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	1.119
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.033
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1.025
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	962
9	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	569
10	5-469	Sonstige Operation am Darm	562
11	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	497
12	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	473
13	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	442
14	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	425
15	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	322
16	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	313
17	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	278
18	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	250
19	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	248
20	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	245
21	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	230
22	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	229
23	1-774	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung	170
24	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	157
25	8-98e	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung	156
26	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	151
27	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	149
28	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	148

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
29	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	144
30	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	142



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zentralambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)
Erläuterung: Behandlung von Notfällen

Gastroenterologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Angebotene Leistung

Gastroskopien

Koloskopien

Endosonographien

Diabetesambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Angebotene Leistung

Versorgung von Diabetikern, die Insulinpumpen benötigen

Versorgung von an Diabetes erkrankten Schwangeren

Versorgung von Typ-1 Diabetikern mit schwer einstellbarer Stoffwechsellage

Diabetische Fußambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Angebotene Leistung

Versorgung mit Patienten mit diabetischem Fußsyndrom

Mukoviszidose-Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: umfassende Behandlung von erwachsenen Patienten, die an Mukoviszidose erkrankt sind

Angebotene Leistung

Mukoviszidosezentrum

Versorgung von erwachsenen Mukoviszidose-Patienten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Sämtliche ambulante Behandlungen des internistischen Spektrums

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung



B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	31,6
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,6
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	27,6
- davon ambulante Versorgungsformen	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	14,8
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,8
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	13
- davon ambulante Versorgungsformen	1,8

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF39	Schlafmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	64,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	64,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

- davon stationäre Versorgung	64,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,2	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,3	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	5	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	5	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	



- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP15 Stomamanagement

ZP16 Wundmanagement



2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2241
Telefax: 0241 / 414 - 2287
E-Mail: chirurgie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Prof. Dr.med. Reinhard Kasperk
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2241
Telefax: 0241 / 414 - 2287
E-Mail: chirurgie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/chirurgie>

Chefarzt: Prof. Dr. med. Reinhard Kasperk

Arzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Sportmedizin

Oberärzte:

Dr. med. Gerhard Niepmann

Dr. med. Andre Freese

Dr. med. Stefan Kobella

Thomas Schröder

Miriam Gunia

Daniela Sparla

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
V015	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
V016	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
V004	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
V014	Endoprothetik
V015	Fußchirurgie

Kleiner Schnitt - Große Wirkung - Die Chirurgische Klinik

Wir heißen Sie willkommen auf den Seiten der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie. Bei uns sind Sie in besten Händen für die operative Therapie aller Krankheitsbilder des Bauchraumes, des Brustkorbs und der Schilddrüse.

Unseren erfahrenen und engagierten Mitarbeitern liegt IHR Wohl am Herzen. Wir bieten Ihnen medizinische Versorgung auf allerhöchstem Niveau. Damit Sie sich nach einer OP schnell wieder erholen, operieren wir wann immer möglich minimalinvasiv. Das heißt, die Eingriffe erfolgen über kleine Schnitte unter Videokontrolle mit sehr feinen Instrumenten. Seit Jahren stellen wir als zertifiziertes Kompetenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis. Den Schritt in die Zukunft haben wir an dieser Stelle bereits vollzogen: unsere Chirurgen arbeiten im OP laparoskopisch mit 3D-Technik.



Schwerpunkte der Klinik liegen darüber hinaus in der operativen Behandlung von Hernien (Brüchen), in der Schilddrüsenchirurgie, sowie in der Proktologie. Auch auf diesen Gebieten haben uns die Deutsche Krebsgesellschaft und chirurgische Fachgesellschaften zertifiziert.

Optimale Versorgungskonzepte für Darmkrebspatienten

<http://www.luisenhospital.de/luisenhospital/zentren/darmzentrum.html> können wir im Rahmen des interdisziplinären Zertifikats Darmkrebszentrum garantieren. Als Teil eines überregionalen Lungenzentrums entwickelt unser Team individuelle Therapiepläne. Auf all diese chirurgischen Gebiete ausgerichtete Spezialsprechstunden stellen Ihren direkten Kontakt mit einem unserer Spezialisten sicher.

In enger Kooperation mit niedergelassenen Kollegen und Fachärzten anderer medizinischer Bereiche optimieren wir die Behandlung von Krebspatienten in der wöchentlich stattfindenden onkologischen Konferenz.

Wir sind für Sie da:

- unsere Ärzte, die sich stetig weiterbilden, und alle unsere Mitarbeiter/innen
- schon beim ersten Kontakt in einer unserer Sprechstunden
- das Team, das Sie betreut wenn eine ambulante Operation möglich ist
- bis hin zu dem Pflegepersonal auf den chirurgischen Stationen.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.140

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	332
2	K80	Gallensteinleiden	266
3	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	122
4	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	97
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	95
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	78
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	73
8	K42	Nabelbruch (Hernie)	72
9	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	62
10	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	58
11	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	53
12	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	47
13	C73	Schilddrüsenkrebs	46
14 - 1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	45
14 - 2	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	45
16	S06	Verletzung des Schädelinneren	44
17	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	40
18	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	38
19	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	33
20	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	32
21	S01	Offene Wunde des Kopfes	22
22	K44	Zwerchfellbruch (Hernie)	16
23	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	15
24	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	14
25	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	13
26 - 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	12
26 - 2	K41	Schenkelbruch (Hernie)	12
28 - 1	K81	Gallenblasenentzündung	11



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28 - 2	C16	Magenkrebs	11
28 - 3	K63	Sonstige Krankheit des Darms	11

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	465
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	407
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	353
4	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	325
5	5-469	Sonstige Operation am Darm	318
6	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	301
7	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	294
8	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	237
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	236
10	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	210
11	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	184
12	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	168
13	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	157
14 - 1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	140
14 - 2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	140
16 - 1	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	126
16 - 2	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	126
18	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	117
19	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	115
20	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	109
21 - 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	106
21 - 2	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	106
23	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	101
24	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	99
25	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	94
26	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	90
27	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	85

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	84
29	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	83
30	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	80

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)
 Erläuterung: interdisziplinäre Notfallambulanz

Angebotene Leistung

Behandlung von chirurgischen Notfällen

Viszeralchirurgische Sprechstunde (Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Schilddrüse und Leisten- und Bauchwandbrüche)

Thoraxchirurgische Sprechstunde (Erkrankungen der Lunge und des Brustkorbes)

Ambulantes Operieren nach §115b

Gesamtes Spektrum der ambulanten, fachabteilungsinternen Chirurgie mit den Schwerpunkten im Bereich der Leistenhernien - sowie der Enddarmchirurgie inklusive den Hämorrhoidalleiden

Klinische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulantes Zentrum

Angebotene Leistung

Zentrale räumliche Einheit zur Vorbereitung, Durchführung und postoperativer Betreuung von ambulanten Eingriffen und Behandlungen jeglicher Art

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	22
2	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	15
3	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	14
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	13
5 - 1	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	8
5 - 2	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	8
7	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	7
8	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	5
9 - 1	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	4
9 - 2	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	4

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden



	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,4
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,4
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	14,6
- davon ambulante Versorgungsformen	0,8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	10,1
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,1
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	9,7
- davon ambulante Versorgungsformen	0,4

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF34	Proktologie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18,4	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	17,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	1	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	

- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,8	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0,2	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,2	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	



Operationstechnische Assistenz	0,8	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,1	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3 Unfallchirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Unfallchirurgie
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2121
Telefax: 0241 / 414 - 2540
E-Mail: unfallchirurgie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Dr. med. Fridtjof Trommer
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2121
Telefax: 0241 / 414 - 2540
E-Mail: unfallchirurgie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/unfallchirurgie-und-orthopaedie>

Chefarzt: Dr. med. Fridtjof Trommer

Arzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Rettingsmedizin

Oberärzte:

Dr. med. Thomas Kaiser

Dr. med. Thorsten Rohde

Dr. med. Amir Saman Taheri

Iordanis Gissis



-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
V004	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
V013	Spezialsprechstunde
V014	Endoprothetik
V015	Fußchirurgie
V018	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
V019	Schulterchirurgie
V020	Sportmedizin / Sporttraumatologie
V021	Traumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen

Immer in Bewegung - Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Egal, ob chronisch oder nach einem Unfall - Schmerzen bei der Bewegung bringen unseren Alltag zum Erliegen. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie setzt sich mit ihren medizinischen Leistungen dafür ein, dass Sie wieder schmerzfrei in die Bewegung kommen. Vom Fußgelenk bis hin zur Wirbelsäule bietet unser breites Leistungsspektrum Ihnen eine ganzheitliche und individuelle Behandlung des Bewegungsapparates. Abgerundet wird dies durch modernste technische Ausstattung, wie etwa die Knie-Navigation oder 3D - Bildwandler, die uns eine exakte Diagnose und millimetergenaues Arbeiten ermöglicht.

Die operative Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen der Wirbelsäule stellt einen wichtigen Schwerpunkt dar, wobei hier neben klassischen Stabilisierungen und dekomprimierenden Eingriffen besonders die minimalinvasiven und endoskopischen Behandlungsmethoden angewendet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Implantation von Prothesen. Unsere Kompetenz haben wir im Rahmen des [zertifizierten Endoprothetikzentrums](#) gebündelt. Ein multiprofessionelles Team begleitet Sie - von der medizinischen Beratung bis hin zur anschließenden Physiotherapie. Unser umfangreiches Leistungsspektrum finden Sie unter dem Punkt UNSERE LEISTUNGEN.

Der Netzwerkgedanke und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind wichtige Faktoren in der nachhaltigen Behandlung des Bewegungsapparates. Daher arbeiten wir eng mit weiteren Fachrichtungen innerhalb unseres Hauses zusammen und können insbesondere auf die Kooperation mit unserer Physiotherapie zählen.

Auch in der [Alterstraumatologie](#) setzen wir auf ein umfassendes Netzwerk, das geriatrische Patienten von der Akutversorgung bis hin zur Rehabilitation begleitet. Dadurch werden erforderliche Maßnahmen vorausschauend aufeinander abstimmt.

Die gute Zusammenarbeit spielt auch im Sport eine wichtige Rolle. Bereits seit 2011 sind wir der Medizinische Partner der [Alemannia Aachen](#) und betreuen die Spieler nicht nur bei ihren Heimspielen. Unsere umfassende Beratung, ganzheitliche Behandlung und individuelle Betreuung wird durch die Fußballer wertgeschätzt und regelmäßig auch außerhalb der Spiele in Anspruch genommen.

Wirbelsäulenchirurgie offen und minimal invasiv:

- Frakturen und Luxationen an der Wirbelsäule
- Korrektur posttraumatischer Fehlstellungen der Wirbelsäule
- Operative Teilversteifungen bei Instabilitäten an der Wirbelsäule
- Wiederholungseingriffe an der Wirbelsäule
- Kooperation mit Neurologen und Neurochirurgen

Endoprothesen:

- Endoprothetische Versorgung von hüftgelenksnahen Frakturen
- Endoprothetische Versorgung nicht zementiert von Verschleißhöften (Coxarthrose)
- Endoprothetische Versorgung zementiert von Verschleißhöften (Coxarthrose)
- Endoprothetische Versorgung von Verschleißknien (Gonarthrose)
- Endoprothetische Versorgung von Oberarmkopffrakturen und Schulterverschleiß
- Sonderprothesen an anderen Gelenken

Unfallchirurgie:

- Frakturversorgungen bei Extremitätenverletzungen,
- Frakturversorgungen am Becken
- Sportverletzungen
- Behandlungen von Sehnen- und Muskelverletzungen
- Korrigierende Eingriffe bei Fehlstellungen

Orthopädische Chirurgie:

- Gelenkerhaltende Eingriffe bei Gelenkverschleiß
- Knorpeltransplantationen
- Eingriffe bei degenerativen Muskel- und Sehnenerkrankungen

Minimalinvasive und arthroskopische Chirurgie:

- Thorakoskopische Chirurgie der Wirbelsäule bei Verletzungen und Verschleißerkrankungen
- Minimalinvasive Osteosynthese bei peripheren Verletzungen
- Arthroskopische Operationen der Gelenke Knie, Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Sprunggelenk einschließlich Meniskus- und Kreuzbandchirurgie des Kniegelenkes



B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.101

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	209
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	144
3	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	118
4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	110
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	109
6	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	95
7	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	90
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	88
9	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	86
10	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	80
11	M54	Rückenschmerzen	78
12	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	64
13	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	55
14	M75	Schulterverletzung	50
15	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	47
16	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	38
17	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	33
18	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	31
19	M25	Sonstige Gelenkrankheit	26
20	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	25
21	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	24
22	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	23
23	M94	Sonstige Knorpelkrankheit	21
24	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	20
25	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	19
26	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	18
27	G54	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten	17
28 - 1	M22	Krankheit der Kniescheibe	16

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28 - 2	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	16
28 - 3	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	16

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	552
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	537
3	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	529
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	411
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	392
6	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	357
7	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	293
8	9-984	Pflegebedürftigkeit	256
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	242
10	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	224
11	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	223
12	3-841	Kernspintomographie (MRT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	221
13	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	197
14	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	182
15	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	175
16	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	164
17	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	153
18	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	148
19	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	145
20 - 1	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	115
20 - 2	5-788	Operation an den Fußknochen	115
22	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	106
23	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	101
24	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	90
25	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	86
26	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	85
27	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	78



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	74
29	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	70
30 - 1	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	66

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Behandlung von Notfällen

Unfallchirurgische Sprechstunde (gleichzeitig Wirbelsäulen-, Sport- und Wiederherstellungschirurgie)

BG - Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Ambulante Behandlung von berufsgenossenschaftlichen Unfällen

Zentralambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz

Angebotene Leistung

Behandlung von Notfällen

Allgemeinchirurgische Ambulanz

Angebotene Leistung

Viszeralchirurgische Sprechstunde (Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Schilddrüse, Leisten- und Bauchwandbrüche)

Thoraxchirurgische Sprechstunde (Erkrankungen der Lunge und des Brustkorbes)

Unfallchirurgische Sprechstunde (gleichzeitig Wirbelsäulen-, Sport- und Wiederherstellungschirurgie)

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulantes Operieren nach §115b

Angebotene Leistung

Gesamtes Spektrum der ambulanten, fachabteilungsbezogenen Chirurgie mit den Schwerpunkten im Bereich der Leistenhernien - sowie der Enddarmchirurgie inklusive dem Hämorrhoidalleiden

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: BG-Sprechstunde

Angebotene Leistung

Ambulante Behandlung von berufsgenossenschaftlichen Unfällen

Klinische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulantes Zentrum

Angebotene Leistung

Zentrale räumliche Einheit zur Vorbereitung, Durchführung und postoperativer Betreuung von ambulanten Eingriffen und Behandlungen jeglicher Art

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	406
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	238
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	45
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	31
5	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	28
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	17
7	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	13
8	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	10
9	5-788	Operation an den Fußknochen	8
10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	7

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,7
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,7
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	8,3
- davon ambulante Versorgungsformen	2,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,5
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,5
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	5
- davon ambulante Versorgungsformen	1,5

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
-----	---------------------



Nr.	Facharztbezeichnung
AQ41	Neurochirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,6	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,6	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	15,6	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,7	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0,2	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,2	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	3,2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,2	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4 Gefäßchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Gefäßchirurgie
Schlüssel: Gefäßchirurgie (1800)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2278
Telefax: 0241 / 414 - 2276
E-Mail: gefaesschirurgie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Dr. med. Ulrich Radtke
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2278
Telefax: 0241 / 414 - 2276
E-Mail: gefaesschirurgie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/zentren/gefaesszentrum>

Chefarzt: Dr. med. Ulrich Radtke

Arzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie und Phlebologie, endovasculärer Spezialist

Oberärzte:

Dr. med. Jan Kemke

Dr. med. Alf Lengersdorf

David Puschmann

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Keine Vereinbarung geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysma- chirurgie	offen chirurgisch und endovaskulär, Stentprothesen
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC20	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

"Immer am Puls der Zeit"- Die Klinik für Gefäßchirurgie

Dank des Fortschrittes in der Medizin werden die Menschen in Deutschland immer älter. Diese an sich sehr erfreuliche Tatsache hat aber auch eine Kehrseite: Begünstigt durch die steigende Lebenserwartung haben Gefäßerkrankungen in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen - Prognosen gehen davon aus, dass diese Entwicklung weiter anhält. Für die Gefäßmedizin bedeutet das einen steigenden Bedarf an Diagnostik und Therapie für Gefäßkrankheiten.

Die Gefäßchirurgische Klinik des Luisenhospitals hat die Weichen vorausschauend und bereits frühzeitig gestellt - seit 2003 ist sie von der Deutschen Gesellschaft für vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie als zertifiziertes [Gefäßzentrum Aachen](#) anerkannt.

Sie werden von einem achtköpfigen Ärzte-Team und einem qualifizierten, engagierten Pflege-Team persönlich und individuell abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse rund um die Uhr betreut. Der erste Kontakt findet in unserer Gefäßsprechstunde statt, in der wir Sie 7 Tage in der Woche und nach Terminvereinbarung willkommen heißen.

Die Untersuchung von Hals-, Bauch-, Becken- und Beinschlagadern sowie die Venenuntersuchungen erfolgen nach neuesten Gesichtspunkten mit den modernsten Geräten. Darüber hinaus stehen für eine weiterführende bildgebende Gefäßdiagnostik sämtliche radiologische Verfahren rund um die Uhr zur Verfügung (Computertomographie ([CT](#)), Kernspintomographie ([MRT](#)), Digitale Subtraktionsangiographie (DSA) - somit ist eine umfassende, schmerzfreie und minimal-invasive Diagnostik gewährleistet.

Kleinere operative Eingriffe werden im ambulanten Operationszentrum durchgeführt, die operative Therapie der Schlagadern erfordert hingegen eine stationäre Behandlung. Bei Risikopatienten und nach größeren operativen Eingriffen ist eine intensivmedizinische Betreuung gewährleistet - Durch kurze Liegezeiten in angenehmer Wohlfühlumgebung unter intensiver pflegerischer und ärztlicher Betreuung werden Sie Ihren Aufenthalt in der Gefäßchirurgischen Klinik des Luisenhospitals in guter Erinnerung behalten.

Leistungsspektrum:

Sämtliche modernen und konservativen gefäßchirurgischen und angiologischen Behandlungsverfahren

Ballonkatheterangioplastie und Stent-Implantation, auch perkutan

Sämtliche gefäßchirurgische Eingriffe an den Schlagadern mit Ausnahme des Einsatzes der Herz-Lungen-Maschine

Schwerpunkte:

Carotischirurgie

Aorten Chirurgie (Endovasculäre/Operativ)

Periphere Gefäßrekonstruktionen (crurale/pedale Bypasschirurgie)

Herz-Schrittmacher-Implantationen

Venenchirurgie, auch ambulant

Angiologische und phlebologische Diagnostik

Farbduplex-Sonographie, extracranielle und periphere Ultraschall Dopplersonographie, Phlebodynamometrie

Gesamte radiologische, angiologische und phlebologische Diagnostik: DSA, CT, CT-Angiographie, MRT, MR-Angiographie, Phlebographie

Thrombose-Diagnostik und Thrombosebehandlung - konservativ, Lyse, operative Behandlung von Unterschenkelgeschwüren

Diagnostik und Behandlung von Lymphgefäßerkrankungen

Behandlung des diabetischen Fußsyndroms in Kooperation mit der Medizinischen Klinik und der Klinik für Plastische- und Handchirurgie

Anlegen von Dialyse-Shunts und Portsystemen

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.574

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	719
2	I83	Krampfader der Beine	179
3	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	148
4	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	112
5	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	56
6	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	52



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer	37
8	Z49	Künstliche Blutwäsche - Dialyse	29
9	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	24
10 - 1	I87	Sonstige Venenkrankheit	23
10 - 2	A46	Wundrose - Erysipel	23
12	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	21
13	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	13
14	L97	Geschwür am Unterschenkel	12
15	I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	11
16 - 1	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	10
16 - 2	M62	Sonstige Muskelkrankheit	10
16 - 3	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	10
19	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	9
20 - 1	R02	Absterben von Gewebe meist durch Minderversorgung mit Blut - Gangrän	5
20 - 2	T87	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind	5
20 - 3	I73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	5
23	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	4
24 - 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	< 4
24 - 2	N17	Akutes Nierenversagen	< 4
24 - 3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	< 4
24 - 4	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	< 4
24 - 5	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	< 4
24 - 6	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	< 4
24 - 7	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten	< 4

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	1.142
2	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	890
3	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	549
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	499

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	493
6	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	385
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	366
8	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	352
9	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	345
10	5-930	Art des verpflanzten Materials	328
11	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	316
12	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	299
13	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	271
14	5-98a	Behandlung von Herzfehlern gleichzeitig in einer offenen Operation und über einen ins Herz vorgeschobenen Schlauch (Katheter) - Hybridtherapie	236
15	8-840	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße	205
16	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	173
17	5-38a	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß	159
18	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	156
19	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	151
20	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	144
21	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	134
22	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	131
23	5-983	Erneute Operation	126
24	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	101
25	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	95
26	5-382	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden	89
27	5-788	Operation an den Fußknochen	86
28	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	85
29	8-84d	(Perkutan-)transluminale Implantation von aus Einzeldrähten verwobenen Nitinolstents	81
30	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	77



B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßchirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Angebotene Leistung

Angiologische Sprechstunde

Phlebologische Sprechstunde

Nachstationäre Leistungen

Zentralambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Behandlung von Notfällen

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	195
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	185
3	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	11
4	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	4
5 - 1	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	< 4
5 - 2	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	< 4
5 - 3	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	< 4
5 - 4	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	< 4
5 - 5	5-388	Operative Naht an Blutgefäßen	< 4
5 - 6	3-611	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel	< 4

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,2
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,2
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

- davon stationäre Versorgung	8,4
- davon ambulante Versorgungsformen	1,8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	6,7
- davon ambulante Versorgungsformen	1,3

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF31	Phlebologie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18,3	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	18,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,2	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	



- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,4	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	1,2	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,2	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	4,3	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,3	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	0
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement



5 Plastische Chirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Plastische Chirurgie
Schlüssel: Plastische Chirurgie (1900)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2446
Telefax: 0241 / 414 - 2448
E-Mail: plastische-chirurgie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O´Dey
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2446
Telefax: 0241 / 414 - 2448
E-Mail: plastische-chirurgie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/plastische-chirurgie/-handchirurgie>

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

Europäischer Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (FEBOPRAS)

Dozent und Fakultätsmitglied an der Rheinisch Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen

Mitglied der DGPRÄC (Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen)

Mitglied der ISAPS (International Society of Aesthetic Plastic Surgeons)

Fellow of the European Board of Plastic Reconstructive and Aesthetic Surgery (FEBOPRAS)

Oberärzte:

Dr. med. M. Demmler

Dr. med. D. Janku

Dr. med. Y. Temiz

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde
-----	--

VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
------	---

VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
------	---

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	
VA15	Plastische Chirurgie	
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC60	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie	
VC68	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Mammachirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie	
VC69	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie	Gesicht und Hände keine intensivmedizinische Verbrennungsbehandlung
V015	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie	
V016	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie	
V019	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

VC71 Allgemein: Notfallmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie
-----	--

VD03 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

VD04 Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

VD08 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

VD09 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

VD10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

VD11 Spezialsprechstunde

VD12 Dermatochirurgie

VD13 Ästhetische Dermatologie

VD17 Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen

VD18 Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen

VD20 Wundheilungsstörungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
-----	--

VG01 Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

VG02 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

VG03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

VG04 Kosmetische / Plastische Mammachirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO
-----	---

VH01 Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

VH06 Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres

VH13 Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

VH18 Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

VH19 Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren

VH21 Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich

VH22 Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

VH00 Nase: Diagnostik und Therapie von Fehlbildungen der Nase (angeboren/unfallbedingt)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VI 10 Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Bei diabetischem Fußsyndrom und Charkotfuß.

VI 17 Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Rheumachirurgie der Hand

VI 26 Naturheilkunde

VI 29 Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis

VI 34 Elektrophysiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VN15 Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

VN17 Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Motorische Ersatzoperation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
V002	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
V014	Endoprothetik
V015	Fußchirurgie
V016	Handchirurgie
V017	Rheumachirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie
VK00	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Hand- und Fußfehlbildungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Brustzentrum
VX00	Diagnose und Therapie großflächiger Weichteil und Knochendefekte
VX00	Rekonstruktive und Ästhetische Vulvachirurgie
VX00	Diagnostik und Therapie nach gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Vulva
VX00	Diagnostik und Therapie nach FGM
VX00	Transsexualismus (Brustamputationen)
VX00	Transsexualismus (geschlechtsangleichende Operation Mann zu Frau)
VX00	Verbrennungen
VX00	Zusammenarbeit Friedensdorf und Hammer Forum zur kostenfreien Behandlung von Kindern aus Friedensgebieten

"Chirurgie als Kunst"

Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie

Die Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie am Luisenhospital Aachen vereint unter der Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey, das gesamte Spektrum der zeitgemäßen Plastischen Chirurgie mit allen komplexen Fachbereichen und den dafür notwendigen Kompetenzen in einer Abteilung. Als VAV-Klinik werden zudem Arbeitsunfälle im Bereich der Hand ambulant und stationär versorgt.

Herr Privatdozent Dr. med. Dan mon O'Dey ist Deutscher Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie, Europäischer Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (FEBOPRAS)



sowie Dozent und Fakultätsmitglied an der Rheinisch Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Als nationales Mitglied der DGPRÄC (Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen), internationales Mitglied der ISAPS (International Society of Aesthetic Plastic Surgeons) und Fellow of the European Board of Plastic Reconstructive and Aesthetic Surgery, steht Herr PD Dr. O'Dey, im Rahmen aller professionellen Facetten des Faches, für Empathie, fachliche Kompetenz und modernste, qualitativ hochwertige Medizin.

In der Klinik werden stationäre und ambulante Eingriffe durchgeführt. Vor jedem Eingriff erfolgt eine intensive Beratung in der Sprechstunde. Die moderne Ausstattung erlaubt das volle Spektrum der plastischen und ästhetischen sowie rekonstruktiven Chirurgie unter Einschluss der Hand- und Fußchirurgie. Die Klinikarbeit in speziellen Bereichen hängt zusammen mit anderen Disziplinen am Luisenhospital, so dass immer eine umfassende und sichere Behandlung gewährleistet ist.

Patienten leiden oft gerade unter ihrer körperlichen Beeinträchtigung. Nicht selten geht daher mit einer Operation in der Plastischen Chirurgie auch eine seelische Genesung einher.

Die Plastische Chirurgie ist hinsichtlich ihrer Herkunft ein rekonstruktives Fach und widmet sich daher körperlichen Veränderungen bedingt durch das Altern, angeborenen Fehlbildungen, Erkrankungen, Verletzungen und Tumorwachstum. Ihr ästhetisch-rekonstruktiver Anspruch und ihre operativen Möglichkeiten gehen daher weit über die Grenzen der „Schönheits-Chirurgie“ hinaus. Sie ist vor allem eine Chirurgie zur Wiederherstellung und/oder Verbesserung von Form und Funktion.

So können neben verjüngenden Maßnahmen wie Gesichtsstraffung oder Nasenkorrektur auch ausgedehnte Gewebeanteile nach Unfällen, Verbrennungen oder Tumoroperationen ersetzt, ganze Gewebeverbände mikrochirurgisch verpflanzt und sogar Gliedmaßen replantiert werden.

Das Bestreben besteht dabei immer darin, im Sinne des Patienten ein natürliches und anatomisch gerechtes Ergebnis zu erzielen.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 725

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	93
2	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	40
3	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	34
4	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	33
5 - 1	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	31
5 - 2	C44	Sonstiger Hautkrebs	31
7	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	27
8	C50	Brustkrebs	26
9	A46	Wundrose - Erysipel	22
10 - 1	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	19
10 - 2	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	19
12	L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	16

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
13 - 1	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	15
13 - 2	Z91	Risikofaktoren in der eigenen Vorgeschichte	15
15	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	14
16	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	13
17 - 1	S64	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	11
17 - 2	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	11
19	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	9
20 - 1	R02	Absterben von Gewebe meist durch Minderversorgung mit Blut - Gangrän	8
20 - 2	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	8
20 - 3	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	8
23	N90	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane bzw. des Dammes	7
24 - 1	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	6
24 - 2	L91	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung	6
24 - 3	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	6
24 - 4	M62	Sonstige Muskelkrankheit	6
24 - 5	M10	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall - Gicht	6
29 - 1	L72	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut	5
29 - 2	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	5

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	564
2	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	480
3	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	364
4	5-983	Erneute Operation	242
5	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	197
6	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	183
7	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	175
8	5-853	Wiederherstellende Operation an Muskeln	168
9	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	136
10	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	91
11	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	88
12	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	87
13	5-906	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut	81



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	8-190	Spezielle Verbandstechnik	73
15	9-984	Pflegebedürftigkeit	71
16	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	63
17	5-907	Erneute Operation einer Hautverpflanzung	55
18	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	54
19	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	52
20 - 1	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	47
20 - 2	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	47
22 - 1	5-844	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk	45
22 - 2	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	45
24 - 1	5-898	Operation am Nagel	42
24 - 2	5-857	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind	42
26	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	40
27	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	37
28	5-841	Operation an den Bändern der Hand	35
29	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	34
30 - 1	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	33

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)
Erläuterung: Behandlung von Notfällen

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Plastische Chirurgie

Ästhetische Chirurgie

Handchirurgie

Fußchirurgie

Behandlung von Falten, Botoxtherapie

Rekonstruktive Chirurgie

Rekonstruktive und ästhetische Vulvachirurgie

Kassenambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Angebotene Leistung

Ästhetische Chirurgie

Plastische Chirurgie

Handchirurgie

Fußchirurgie

Rekonstruktive Chirurgie

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	304
2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	273
3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	104
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	86
5	5-841	Operation an den Bändern der Hand	62
6	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	53
7	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	46
8	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	41
9	5-849	Sonstige Operation an der Hand	39
10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	35

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	4,3
- davon ambulante Versorgungsformen	3,7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6



- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	3,2
- davon ambulante Versorgungsformen	2,8

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie

B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	9,5	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,5	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	9,5	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,4	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0,1	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	2	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,2	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	



¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement

B-6 Thoraxchirurgie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Thoraxchirurgie
Schlüssel: Thoraxchirurgie (2000)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2241
Telefax: 0241 / 414 - 2287
E-Mail: chirurgie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Herr Thomas Schröder
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Leitender Arzt
Telefon: 0241 / 414 - 2241
Telefax: 0241 / 414 - 2287
E-Mail: chirurgie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen

Oberarzt Thomas Schröder

Facharzt für Chirurgie und Thoraxchirurgie

Oberärztin Miriam Gunia- Fachärztin für Chirurgie

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Alle thoraxchirurgisch oder interdisziplinär zu behandelnden Erkrankungen des Brustkorbs, der Lunge und der Atemwege.

Thoraxchirurgische Intensivmedizin, Weaning.

Interventionelle Bronchologie.



B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 80

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	17
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	16
3	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	6
4 - 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	5
4 - 2	J86	Eiteransammlung im Brustkorb	5
4 - 3	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	5
7	S20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes	4
8 - 1	J85	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) der Lunge bzw. des Mittelfells (Mediastinum)	< 4
8 - 2	C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom	< 4
8 - 3	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	< 4
8 - 4	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	< 4
8 - 5	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	< 4
8 - 6	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	< 4
8 - 7	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	< 4
8 - 8	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	< 4
8 - 9	C38	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)	< 4
8 - 10	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	< 4
8 - 11	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	< 4
8 - 12	J98	Sonstige Krankheit der Atemwege	< 4
8 - 13	I73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	< 4
8 - 14	M62	Sonstige Muskelkrankheit	< 4
8 - 15	A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	< 4
8 - 16	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	< 4
8 - 17	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	< 4
8 - 18	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	< 4

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	57
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	47
3	1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	37
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	32
5	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	31
6	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	27
7	5-344	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)	24
8	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	23
9	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	22
10 - 1	5-333	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiolyse	19
10 - 2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	19
12	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme	18
13	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	16
14	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	15
15	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	14
16 - 1	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	13
16 - 2	5-349	Sonstige Operation am Brustkorb	13
18 - 1	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	11
18 - 2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	11
18 - 3	1-691	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung	11
21	9-984	Pflegebedürftigkeit	10
22 - 1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	9
22 - 2	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	9
24	5-324	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	7
25 - 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	6
25 - 2	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	6
25 - 3	5-345	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese	6
28 - 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	5



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28 - 2	1-581	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Mittelfell (Mediastinum) und anderen Organen des Brustkorbes durch operativen Einschnitt	5
28 - 3	5-343	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand	5

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	1
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	1
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1,5	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,5	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,1	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	



- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0,7	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement



-7

Frauenheilkunde

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2401
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Dr. (B) Dirk Crommelinck
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2401
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen

Name: Herr Prof. Dr. med. Uwe Heindricks
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2400
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/frauenheilkunde>

Chefarzt: Dr. (B) Dirk Crommelinck
Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
spezielle operative Gynäkologie
spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Oberärzte:

Jochen Dieckert

MUDr. Georgios Karadaglis

Claudia Wollziefer

Julia Nguyen

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mamma/Brustsprechstunde 2. Meinung
VG00	Laparoskopische supracervikale Hysterektomie (LASH)	

In guten Händen

Die Klinik für Frauenheilkunde

Die Klinik für Frauenheilkunde umfasst die konservative und operative Gynäkologie bei der Behandlung aller gut- und bösartigen Erkrankungen. Die Expertise unserer Ärzte kombiniert mit einer einfühlsamen Pflege und einer modernen technischen Ausstattung zeichnet unseren Bereich aus. Dafür wenden wir Verfahren nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an, die für unsere Patientinnen möglichst schonend und wissenschaftlich bewährt sind.



Wir bieten Ihnen eine umfassende Diagnostik und Therapie bei Endometriose, Myomen, Zysten, Eileiterschwangerschaften und Blutungsstörungen an.

Gerne beraten wir Sie hier zu den unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten. Insbesondere in der Behandlung der Endometriose bieten wir kompetente Beratung und hochklassige operative Therapie bei allen Erkrankungsstadien an, oft in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.

Bei Inkontinenz- und Senkungserkrankungen verfügen wir über das gesamte Behandlungsspektrum, welches die Diagnostik, konservative und operative Therapie umfasst. Wir legen bei diesem sensiblen Thema sehr viel Wert auf eine vertrauensvolle Atmosphäre. Wir sind für Sie da und begleiten Sie von der Diagnose an, während der Therapie und darüber hinaus.

Unser Onkologie-Netzwerk arbeitet eng mit unserer Frauenklinik bei der Behandlung aller bösartigen Erkrankungen der Brust, des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter schleimhaut, der Eileiter und Eierstöcke, der Schamlippen und Scheide zusammen. Die ärztliche und pflegerische Expertise der Frauenklinik ist eine wichtige Säule bei der Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen, die durch den onkologischen Verbund multiprofessionell und interdisziplinär ergänzt wird.

Spezielle chirurgische Techniken und Verfahren

Hysteroskopische Eingriffe, also Eingriffe über natürliche Zugangswege, Novasure (Goldnetzmethode) sowie die schonenden laparoskopischen Operationen inklusive des LASH Verfahrens (laparoskopische suprazervikale Hysterektomie) sind bewährte und feste Bestandteile unserer Behandlungen. Sie weisen geringere Komplikationsraten auf und verringern die Dauer des stationären Aufenthalts deutlich. Gemeinsam geben wir unser Bestes für Ihr Wohlbefinden!

Im Rahmen des Brustzentrums Aachen Stadt :

Als Brustzentrum in Kooperation mit dem Universitätsklinikum sowie der Praxisgemeinschaft Kapuzinerkarree Aachen gewährleisten wir eine nach den neuesten Standards durchgeführte Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Brustkrebserkrankungen bei Frauen und Männern.

Ein Schwerpunkt liegt auf der brusterhaltenden Therapie sowie dem Wiederaufbau der weiblichen Brust nach einer Tumoroperation. Sie und Ihre individuellen Bedürfnisse stehen dabei im Mittelpunkt all unserer Bemühungen in einer Betreuung auf höchstem, medizinischem sowie pflegerischem Niveau.

Jeder Befund wird auf der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenz in einem Team aus Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen und Brustchirurgen diskutiert und eine individuelle Therapieempfehlung festgelegt.

Unsere Onkologie Fachschwestern

Unsere beiden Onkologie-Fachschwestern sind examinierte Krankenschwestern, die eine spezielle Weiterbildung zur Pflegeexpertin für Brusterkrankungen durchlaufen haben. Sie begleiten Sie vom Erstkontakt mit unserem Brustzentrum über die Diagnosestellung und allen sich daraus ergebenden Behandlungen.

Dies ist nicht nur bezogen auf die organisatorischen Abläufe, sondern die Schwestern sind auch Ihre Ansprechpartnerinnen für die kleinen und großen Sorgen und Fragen, die sich im Laufe der Behandlung und des Heilungsprozesses ergeben können.

Die Fachschwestern können Ihnen ferner über weitere Anlaufstellen, wie beispielsweise psychosozialer Begleitung, der Krebsberatungsstelle sowie Zweithaarspezialisten oder Sanitätshäuser detaillierte Auskunft geben.

Zitat:

„Gebündelte Kompetenz mit systematischer Qualitätssicherung sorgt im Brustzentrum dafür, dass Frauen und Männer mit Brustkrebserkrankungen auf höchstem medizinischem Niveau betreut werden. Hierbei steht der Patient im Mittelpunkt all unserer Bemühungen.“

Dr. (B) Dirk Crommelick, Chefarzt Frauenklinik

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 770

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	165
2	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	80
3	D27	Gutartiger Eierstocktumor	67
4	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	58
5	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	47
6	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	34
7	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	28
8	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	23
9	N73	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken	19
10 - 1	C56	Eierstockkrebs	16
10 - 2	C54	Gebärmutterkrebs	16
12	O02	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt	14
13	N61	Entzündung der Brustdrüse	13
14 - 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	12
14 - 2	N94	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung	12
14 - 3	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	12
17 - 1	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	10
17 - 2	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	10
19	D06	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses	9
20	N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	8
21 - 1	O06	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch	6
21 - 2	Z40	Vorbeugende Operationen zur Verhütung von Krankheiten	6
23 - 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	5
23 - 2	N60	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse	5
23 - 3	N98	Komplikationen aufgrund künstlicher Befruchtung	5



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
26 - 1	N75	Krankheit der Drüsen im Bereich des Scheideneingangs (Bartholin-Drüsen)	4
26 - 2	N89	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Scheide	4
26 - 3	003	Spontane Fehlgeburt	4
29 - 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	< 4
29 - 2	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	< 4

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 - 1	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	146
1 - 2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	146
3	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	132
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	130
5	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	112
6	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	106
7	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	95
8	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	89
9	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	86
10	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	85
11	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	83
12	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	71
13	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	70
14	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	63
15	5-983	Erneute Operation	60
16	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	57
17	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	56
18	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	50
19	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	48
20	5-933	Verwendung einer Kunststoff- oder biologischen Trennwand zur Vermeidung von Verklebungen	46
21	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	38
22	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	36
23	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	35

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
24	5-656	Wiederherstellende Operation am Eierstock	33
25	5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	26
26	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	25
27	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	20
28	1-559	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt	19
29	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	16
30 - 1	9-984	Pflegebedürftigkeit	15

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)
 Erläuterung: Behandlung von gynäkologischen Notfällen

Gynäkologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Brustsprechstunde

2. Meinungs Sprechstunde

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Gynäkologie

Geburtshilfe

Krebsvor- und Nachsorge

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	301
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	214
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	181
4	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	130
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	59
6	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	57
7	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	30
8	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	25



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	21
10	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	19

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,7
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,7
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	4,7
- davon ambulante Versorgungsformen	3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,4
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,4
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	2,1
- davon ambulante Versorgungsformen	1,3

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur

B-7.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6,7	3 Jahre

- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,7	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	4,7	
- davon ambulante Versorgungsformen	2	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,8	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,1	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	



Hebammen / Entbindungspfleger		3 Jahre
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz		3 Jahre
	1,4	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,1	
Medizinische Fachangestellte		3 Jahre
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

B-8 Geburtshilfe

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Geburtshilfe
Schlüssel: Geburtshilfe (2500)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2401
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Herr Prof. Dr. med. Uwe Heindrichs
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2401
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/geburtshilfe>

Chefarzt: Dr. (B) Dirk Crommelinck
Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
spezielle operative Gynäkologie
spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Oberärzte:

Jochen Dieckert
MUDr. Georgios Karadaglis
Claudia Wollziefer
Julia Nguyen

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen



Geborgenheit und Sicherheit von Anfang an

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Geburt Ihres Kindes ist ein wunderbarer und wichtiger Moment im Leben! Umso bedeutsamer ist die Entscheidung, wo Ihr Kind das Licht der Welt erblicken wird. Unser geburtshilfliches Team bietet Ihnen unter dem Leitmotiv "Geburt in Geborgenheit und Sicherheit" eine ganzheitliche und einfühlsame Betreuung an - vom Vorbereitungskurs über die Geburt bis hin zur Begleitung nach der Geburt.

Wir legen sehr viel Wert auf eine persönliche und individuelle Betreuung in angenehmer Atmosphäre. Und das bereits vor der Geburt: In persönlichen Gesprächen und Kreißsaalführungen lernen Sie uns und das Haus kennen und bekommen in vielfältigen Kursen die Gelegenheit, sich optimal auf die Geburt vorzubereiten.

Während der Geburt stehen Ihnen neben erfahrenen Hebammen unsere Hebammenschülerinnen kompetent zur Seite und ermöglichen so eine intensive Betreuung. Die vielfältigen Möglichkeiten der Geburtserleichterung von Entspannungsbad über Akupunktur bis hin zur Periduralanästhesie (PDA) bieten Ihnen einen individuellen Weg zur Geburt und mobilisieren Ihre natürlichen Kräfte.

Nach der Geburt können der neue Erdenbürger und Sie auf der Wöchnerinnenstation die erste gemeinsame Zeit genießen. Rooming in und Familienzimmer bieten Raum für die erste Zeit zu Dritt. Unser kompetentes Team berät Sie zu allen Fragen rund ums Kind und gibt wertvolle Hilfestellungen. Umfangreiche Vorsorgeuntersuchungen durch unseren erfahrenen Kinderarzt sorgen für einen guten Start ins Leben.

Mit vielfältigen Kursmöglichkeiten von Rückbildungsgymnastik über Babymassage bis hin zum Babyschwimmen sind wir auch danach noch für Sie da. Im Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise finden Sie für sich bestimmt das richtige Angebot, Ansprechpartner und die Möglichkeit zum Austausch.

Wir freuen uns, Sie in dieser wichtigen Zeit begleiten zu dürfen!

Wöchentliche Kreißsaalführungen

Wann: Montags, 19 Uhr

Wo: Bitte folgen Sie der Beschilderung

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.897

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	1.117
2	O42	Vorzeitiger Blasensprung	316
3	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	223
4	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	184
5	O70	Dammriss während der Geburt	165
6	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	105
7	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	82
8	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	65
9	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	60

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	47
11	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	38
12	O69	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur	36
13	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	30
14	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	28
15	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	26
16 - 1	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	24
16 - 2	O80	Normale Geburt eines Kindes	24
16 - 3	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	24
19	O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	21
20 - 1	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	20
20 - 2	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	20
22	O23	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft	18
23 - 1	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	15
23 - 2	O63	Sehr lange dauernde Geburt	15
25	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	14
26 - 1	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	13
26 - 2	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	13
26 - 3	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	13
29	P22	Atemnot beim Neugeborenen	10
30 - 1	O41	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute	8

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.237
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	1.192
3	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	635
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	485
5	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	448
6	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	343
7	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	136



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	60
9	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	44
10	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	40
11	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	22
12	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	16
13	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	15
14	5-469	Sonstige Operation am Darm	11
15 - 1	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	10
15 - 2	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	10
17	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	9
18 - 1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	8
18 - 2	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	8
18 - 3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter schleimhaut - Ausschabung	8
21 - 1	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	7
21 - 2	8-510	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt	7
23 - 1	5-983	Erneute Operation	6
23 - 2	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	6
25 - 1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	5
25 - 2	1-570	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Eierstock, Eileiter bzw. Gebärmutterbändern durch operativen Einschnitt	5
27 - 1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	4
27 - 2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	4
27 - 3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	4
27 - 4	5-759	Sonstige Operation im Rahmen der Geburtshilfe	4

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

geburtshilfliche Ultraschallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Fruchtwasseruntersuchungen

Doppler - Ultraschall

Geburtsplanung

CTG

Äußere Wendungen

Wehenbelastungstest

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,9
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	4,3
- davon ambulante Versorgungsformen	2,6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,1
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,1
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	1,9
- davon ambulante Versorgungsformen	1,2

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur

B-8.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	9,8	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,8	



- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	9,8	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2,6	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,6	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	2,6	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,1	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	13,9	3 Jahre

- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,9	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	13,9	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Operationstechnische Assistenz	1,4	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement



-9 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art: Belegabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 0
Telefax: 0241 / 414 - 2333
E-Mail: info@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Herr Prof. Dr. med. Jürgen Alberty
Funktion / Sprecher der HNO - Belegärzte am Luisenhospital
Arbeits-
schwerpunkt:
Telefon: 0241 / 414 - 0
E-Mail: info@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/belegklinik-hno>

Gemeinschaftspraxis

Prof. Dr. med. J. Alberty

Dr. med. D. Jürgens

Dr. med. G. Krückels

Dr. med. H. Ohlrogge

Wirichsbongardstr. 1, 52062 Aachen, Tel. 0241/20712

Dr. med. G. Kuth

Ärztehaus am Luisenhospital, Boxgraben 95, 52064 Aachen, Tel. 0241/550044

Dr. med. N. Pasch

Steppenbergallee 12, 52074 Aachen, Tel. 0241/874392

Dr. med. W. Radermacher

Roermonder Str. 337, 52072 Aachen-Laurensberg, Tel. 0241/172221

Privat HNO Praxis

Prof. Dr. med. P. Strauß

Boxgraben 99/Luisenhospital, 52064 Aachen, Tel. 0241-1606130

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie	
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie	
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VI 32	Nase: Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde	Schnarchdiagnostik
VH26	Allgemein: Laserchirurgie	
VI 22	Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH00	NNH-Operationen	



Die Belegklinik HNO

Die Hals-Nasen-Ohren-Klinik des Luisenhospitals ist eine moderne Belegabteilung mit 18 Betten, die gemeinsam von den HNO-Fachärzten (s. Team) geführt wird. Die genannten HNO-Ärzte betreiben alle in Aachen ihre eigene Hals-Nasen-Ohrenpraxis, in der sie für Sie bei allen Erkrankungen des Hals-Nasen-Ohrengebietes fachärztlichen Rat und Behandlung anbieten.

Eine eventuell notwendige stationäre Behandlung ist somit durch denselben Facharzt in der Belegabteilung gesichert. Die Belegärzte beraten sich zudem gegenseitig. Im Luisenhospital verfügt die HNO-Klinik über zwei Operationssäle, die nach dem Standard der modernen Operationsmethoden der Ohrchirurgie, der Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, der Chirurgie des Mundes und des Nasenrachenraumes sowie des Halses und des Kehlkopfes und der plastischen Chirurgie ausgestattet sind. Viele Eingriffe werden heute schonend mikrochirurgisch oder auch mittels Laser durchgeführt, was ständige technische Neuerungen erfordert. Dadurch ist es möglich, die Liegezeit im Krankenhaus für den Patienten so kurz wie möglich zu halten oder bestimmte Eingriffe auch ambulant durchzuführen.

Im Jahr 2015 wurden in der HNO-Klinik rund 2000 Eingriffe durchgeführt, die das gesamte Spektrum der Hals-Nasen-Ohrenchirurgie abdecken, von Operationen bei kleinen Kindern (Mandeln, Polypen, Ohren), Operationen der Nase und der Nebenhöhlen, der Ohren zur Hörverbesserung, der Speicheldrüsen oder Halslymphknoten, bei gut- und bösartigen Erkrankungen im Kopf- und Halsbereich sowie plastische Operationen wie z.B. Ohranlegeplastiken und Korrekturen der äußeren Nase.

Die HNO-Klinik des Luisenhospitals legt großen Wert darauf, den besonderen Bedürfnissen, die Kinder als unsere kleinsten Patienten haben, gerecht zu werden. Hierzu zählt die Begleitung durch Mutter oder Vater, die bei uns bei stationären Behandlungen von Kleinkindern selbstverständlich ist. Des Weiteren verfügt die HNO-Station über ein Spielzimmer, in dem die Kinder von einer Erzieherin betreut werden.

In der HNO-Klinik kann - in Zusammenhang mit den anderen Kliniken des Hauses und den Facharztpraxen der HNO-Belegärzte - das gesamte Spektrum der Diagnostik der Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen durchgeführt werden. Hierzu gehören heute insbesondere die Diagnostik der Allergien, der Nasenatmungsstörungen, der Schlafstörungen und des Schnarchens, die Ultraschalldiagnostik von Kopf und Hals, die Diagnostik von Kehlkopf, Stimme und Sprache und die vielfältigen Untersuchungsmethoden bei Hörstörungen, Schwindel oder Tinnitus. Tauch- und Flugtauglichkeitsuntersuchungen können nach Rücksprache ebenfalls durchgeführt werden.

Behandlung aller Erkrankungen des HNO-Fachgebietes.

Operative Behandlungsschwerpunkte sind:

- HNO-Eingriffe in Mundhöhle und Rachen:
 - Adenotomien (Rachenmandelentfernung) -ambulant
 - Tonsillotomien (Teilentfernung vergrößerter Gaumenmandeln) -ambulant
 - Tonsillektomien (Entfernung erkrankter Gaumenmandeln)
 - Gaumensegelplastiken bei Schlafapnoe und Schnarchen
- Plastische Korrekturen der inneren und äußeren Nase
 - Laser-Therapie der Nasenmuscheln -ambulant
 - Korrektur von Verbiegungen der Nasenscheidewand (Septumplastiken)
 - form- und funktionsverbessernde Operationen der inneren und äußeren Nase (Septorhinoplastiken)
- Operationen der Nasennebenhöhlen (funktionserhaltende, endonasal-endoskopische Operationen -FESS-, endonasal mikroskopische Operationen, Eingriffe an der vorderen Schädelbasis)
- Operationen an Gehörgang und Mittelohr
 - Verschluss von Trommelfelldefekten
 - gehörverbessernde Operationen
 - Tympanoplastiken
 - Stapesplastiken (Steigbügeloperationen)

- Gehörgangserweiterungen bei Fehlbildungen und Exostosen
 - Tympanoplastiken bei Cholesteatomen
- Ästhetische Chirurgie an Nase, Gesicht und Ohrmuscheln
 - Entfernung von Hautveränderungen
 - Ohrmuschelkorrekturen
 - ästhetische Nasenkorrekturen
- Spezielle Kopf-Hals-Chirurgie
 - Entnahme von Halslymphknoten
 - Entfernung von Speicheldrüsentumoren und erkrankten Speicheldrüsen einschließlich der Ohrspeicheldrüse (Parotis)
 - Entfernung von Halszysten und -fisteln
 - Tumorchirurgie an Rachen, Kehlkopf und Hals
 - Neck dissektion
- Endoskopische Untersuchungen und Behandlungen von Rachen, Kehlkopf und Luftröhre
 - Mikrolaryngoskopien, Tracheoskopien
 - Ösophagoskopien
 - Laser-Therapie von Zenker-Divertikeln

Konservative Untersuchungs- und Behandlungsschwerpunkte sind:

- Behandlung akuter Hör- und Gleichgewichtsstörungen
 - Infusionstherapien
 - Gentamycin-Therapie bei Morbus Menière
- Umfangreiche Diagnostik und konservative Behandlung von
 - Allergien, Nasenatmungsbehinderungen
 - Schlafstörungen und Schnarchen (Schlaflabor)
 - Ultraschalldiagnostik von Kopf und Hals
 - Stimm- und Sprachstörungen
 - Hörstörungen
- Tauch- und Flugtauglichkeitsuntersuchungen .

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 874

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	375
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	114
3	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	96



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	36
5	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	35
6	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	24
7	C32	Kehlkopfkrebs	15
8	J37	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre	11
9	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	10
10	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	9
11	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	8
12 - 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	7
12 - 2	R04	Blutung aus den Atemwegen	7
12 - 3	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	7
12 - 4	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	7
12 - 5	H74	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes	7
17	H70	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten	6
18 - 1	L04	Akute entzündliche Lymphknotenschwellung	5
18 - 2	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	5
18 - 3	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	5
21 - 1	C09	Krebs der Gaumenmandel	4
21 - 2	C30	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres	4
23 - 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	< 4
23 - 2	J04	Akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrenentzündung	< 4
23 - 3	J03	Akute Mandelentzündung	< 4
23 - 4	J01	Akute Nasennebenhöhlenentzündung	< 4
23 - 5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	< 4
23 - 6	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	< 4
23 - 7	H60	Entzündung des äußeren Gehörganges	< 4
23 - 8	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	< 4

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	396
2	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	357
3	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	342
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	139
5	5-983	Erneute Operation	96
6	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	87

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-221	Operation an der Kieferhöhle	64
8	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	60
9	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	56
10	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	52
11	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	40
12	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	39
13	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	33
14	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	32
15	1-421	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt	28
16	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	25
17	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	20
18	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	17
19	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	15
20	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	14
21	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	13
22	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	12
23 - 1	8-500	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)	10
23 - 2	5-197	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese	10
23 - 3	5-293	Operativer Ersatz der Rachenschleimhaut	10
26 - 1	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	9
26 - 2	5-210	Operative Behandlung bei Nasenbluten	9
28 - 1	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	8
28 - 2	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	8
28 - 3	5-189	Sonstige Operation am äußeren Ohr	8

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	645
2	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	266
3	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	259
4	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	252
5	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	156
6	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	92



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	84
8	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	78
9	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	55
10	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	52

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	11

¹ Anzahl der Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF03	Allergologie
ZF33	Plastische Operationen

B-9.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	14,4	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	13,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	1	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,3	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

Altenpfleger/ -innen		3 Jahre
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen		2 Jahre
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen		1 Jahr
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen		ab 200 Std. Basiskurs
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger		3 Jahre
	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Operationstechnische Assistenz		3 Jahre
	1,2	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,8	



- davon ambulante Versorgungsformen	0,4	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

B-10 Augenheilkunde

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Augenheilkunde
Schlüssel: Augenheilkunde (2700)
Art: Belegabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 0
Telefax: 0241 / 414 - 2333
E-Mail: info@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Herr Prof. Dr. med. Ralf Kuckelkorn
Funktion / Sprecher der Belegärzte für Augenheilkunde am Luisenhospital
Arbeits-
schwerpunkt:
Telefon: 0241 / 414 - 0
E-Mail: info@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/belegklinik-augen>

Dr. med. N. G. Schmitz

Wilhelmstr. 35a , 52070 Aachen, Tel. 0241/513636

Dr. med. G. Keller-Kuckelkorn

Robert-Koch-Str. 6, 52152 Simmerath, Tel. 02473/6220

Gemeinschaftspraxis

Prof. Dr. med. R. Kuckelkorn - Dr. med. H. Mütter

Wilhelmstr. 8, 52070 Aachen, Tel. 0241/30181

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. Wieder - Dr. med. R. Sieben

Theaterplatz 17, 52062 Aachen, Tel. 0241/508053

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Glaukom
VA18	Laserchirurgie des Auges	
VA00	Laserchirurgie des grünen Stars mittels SLT-Laser und Diodenlaser	
VA00	Spezielle Glaukomdiagnostik	

Gutes Sehen bedeutet Lebensqualität

Die Belegklinik Augen

Zu den Schwerpunkten der Augenklinik gehört die Cataractoperation. Seit 2004 befindet sich am Luisenhospital Aachen ein zertifiziertes [Cataract-Zentrum](#).

Die Operation des grauen Star (Cataract) ist weltweit einer der am häufigsten durchgeführten Eingriffe. Eine modernste apparative Ausstattung des Augen-OP ermöglicht sehr schonende Eingriffe. Der grüne Star (Glaukom) tritt bei fünf Prozent aller Menschen über 65 Jahren auf. Wird das Glaukom nicht rechtzeitig behandelt, führt die Krankheit zur Erblindung.

Wenn Medikamente nicht helfen, ist zur Erhaltung des Sehvermögens eine Operation notwendig. Die Chirurgie des Glaukoms umfasst das gesamte operative Spektrum. Neben der klassischen Iridektomie zur Behandlung des akuten Glaukomanfalls erfolgen fistulierende und nichtfistulierende Eingriffe zur Regulation des chronischen Weitwinkelglaukoms. Letztere haben sich vor allem als kombiniertes Verfahren zur gleichzeitigen Behandlung des grauen und grünen Stars bewährt.

Wir wenden eine Vielzahl plastisch rekonstruktiver Maßnahmen an, um die verschiedenen Erkrankungen der Lider in funktioneller und auch kosmetischer Sicht optimal zu behandeln. Häufige, insbesondere im Alter vorkommende Fehlstellungen, sind eine Einwärts- oder Auswärtswendung der Lider (Entropium und Ektropium). Diese Fehlstellungen führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Patienten mit Tränenröufeln und Fremdkörpergefühl, außerdem drohen Hornhautdefekte und Hornhautgeschwüre. Eine Erschlaffung der Lidhaut (Blepharochalasis) kann bei vielen Patienten zu einer Einschränkung des Gesichtsfeldes führen. Die chirurgische Entfernung von Lidtumoren wiederum hinterlässt oft größere Defekte, die es zu versorgen gilt.

Leistungsspektrum der Klinik:

Kataraktoperationen nach modernsten Verfahren (zertifiziertes Kataraktzentrum)

Sekundäre Linsenimplantationen bei linsenlosen (aphaken) Augen

Glaukomoperationen bei Engwinkel und chronischen Weitwinkelglaukom, sowie kombinierte Eingriffe bei Katarakt und Glaukom

Schieleroperationen zur Korrektur des Seitwärts- und Höhenschielens, sowie von komplizierten Stellungsfehlern der Augen

Rekonstruktive und plastische Lidchirurgie

Argon- und YAG-Laseroperationen

Ultraschalluntersuchungen (Biometrie und Gewebediagnostik)

Refraktive Linsen Chirurgie

Konsiliarische Betreuung sämtlicher Einrichtungen des Hauses

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 333

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	266
2	H40	Grüner Star - Glaukom	27
3	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	20
4	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	12
5	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	4
6 - 1	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	< 4
6 - 2	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	< 4

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-220	Messung des Augeninnendrucks	316
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	273
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	50
4	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	39
5	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	38
6	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	33
7	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	30
8 - 1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	6
8 - 2	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	6
8 - 3	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	6
8 - 4	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	6
12	5-097	Lidstraffung	5
13	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	4
14 - 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	< 4
14 - 2	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	< 4
14 - 3	5-983	Erneute Operation	< 4
14 - 4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	< 4
14 - 5	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	< 4
14 - 6	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	< 4



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14 - 7	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	< 4
14 - 8	5-145	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse	< 4
14 - 9	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)	< 4

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulantes Operieren nach § 115b

Angebotene Leistung

Gesamtes Spektrum der ambulanten Operationen im Bereich der Augenheilkunde

Klinische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ambulantes Zentrum

Angebotene Leistung

Zentrale räumliche Einheit zur Vorbereitung, Durchführung und postoperativer Betreuung von ambulanten Eingriffen und Behandlungen jeglicher Art

Es bestehen in den jeweiligen Arztpraxen der Belegärzte sämtliche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	4.642
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	2.430
3	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	74
4	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	58
5	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	57
6	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	55
7	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	51
8	5-097	Lidstraffung	33
9	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	16
10	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	13

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Anzahl ¹
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)

¹ Anzahl der Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
AQ04	Augenheilkunde		
B-10.11.2	Pflegepersonal		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:		38,5 Stunden	
	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2,4	3 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,4	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	1,4	
	- davon ambulante Versorgungsformen	1	
	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,2	3 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0,2	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
	Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
	Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
	Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	



- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,1	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement



B-11 Senologie

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Senologie
Schlüssel: Sonstige (3791)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2401
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Herr Prof. Dr. med. Uwe Heindrichs
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2401
Telefax: 0241 / 414 - 2408
E-Mail: frauenklinik@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/zentren/brustzentrum>

Chefarzt: Dr. (B) Dirk Crommelinck
Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
spezielle operative Gynäkologie
spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Oberärzte:

Jochen Dieckert
MUDr. Georgios Karadaglis
Claudia Wollziefer
Julia Nguyen

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	
VG15	Spezialsprechstunde	Brustsprechstunde 2.Meinungssprechstunde

Als Brustzentrum in Kooperation mit dem Universitätsklinikum sowie der Praxisgemeinschaft Kapuzinerkarree Aachen gewährleisten wir eine nach den neuesten Standards durchgeführte Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Brustkrebskrankungen bei Frauen und Männern.

Unterstützt durch das Plastisch Rekonstruktive Zentrum mit seinem Leiter Dr. med. Dan o´Dey, wird im Bereich der Tumorchirurgie an der Mamma der Schwerpunkt auf die brusterhaltende Therapie gelegt. In enger Zusammenarbeit mit der Frauenklinik beschäftigt sich die rekonstruktive Plastische Chirurgie hierbei mit dem Wiederaufbau der weiblichen Brust nach einer Tumoroperation, der entweder mit körpereigenem Gewebe oder mit prothetischen Implantaten realisiert werden kann.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die Qualität der Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs weiter gestiegen; insbesondere der Anspruch an Dokumentation, Messbarkeit und Transparenz der medizinischen Qualität ist kontinuierlich gewachsen. Wir als Brustzentrum stellen uns dieser Herausforderung im Interesse der Patientinnen. Deshalb orientieren sich unsere Standards und die Struktur des Brustzentrums an den Kriterien der European Society of Mastology (EUSOMA).

Gebündelte Kompetenz mit systematischer Qualitätssicherung sorgt im Brustzentrum dafür, dass Frauen und Männern mit Brustkrebskrankungen auf höchstem medizinischem Niveau betreut werden. Hierbei steht der/die Patient(in) im Mittelpunkt all unserer Bemühungen.

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 304
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	191
2	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	34
3	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	25
4	D39	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	12
5	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	8
6	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	4
7 - 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	< 4
7 - 2	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	< 4
7 - 3	R04	Blutung aus den Atemwegen	< 4
7 - 4	C56	Eierstockkrebs	< 4
7 - 5	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	< 4



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7 - 6	N60	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse	< 4
7 - 7	D27	Gutartiger Eierstocktumor	< 4
7 - 8	L91	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung	< 4
7 - 9	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	< 4
7 - 10	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	< 4
7 - 11	N64	Sonstige Krankheit der Brustdrüse	< 4
7 - 12	M62	Sonstige Muskelkrankheit	< 4
7 - 13	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	< 4
7 - 14	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	< 4
7 - 15	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	< 4
7 - 16	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	< 4
7 - 17	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	< 4
7 - 18	Z40	Vorbeugende Operationen zur Verhütung von Krankheiten	< 4
7 - 19	R60	Wassereinlagerung	< 4

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	223
2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	120
3	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	43
4	3-22x	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	35
5	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	29
6	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	21
7	5-872	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten	20
8 - 1	5-407	Entfernung sämtlicher Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation	13
8 - 2	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	13
8 - 3	9-984	Pflegebedürftigkeit	13
8 - 4	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	13
12	5-983	Erneute Operation	12
13	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	10
14	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	9
15 - 1	5-406	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation	8
15 - 2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	8
17 - 1	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	7

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
17 - 2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	7
17 - 3	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	7
20 - 1	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	6
20 - 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6
20 - 3	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	6
20 - 4	5-469	Sonstige Operation am Darm	6
20 - 5	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	6
25 - 1	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	5
25 - 2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	5
27 - 1	1-559	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt	4
27 - 2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	4
29 - 1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	< 4
29 - 2	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	< 4

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,3
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,3
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	0,8
- davon ambulante Versorgungsformen	0,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,6
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6



- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	0,4
- davon ambulante Versorgungsformen	0,2

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur

B-11.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,3	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,3	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	



¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

-12

Geriatrie

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Geriatrie
Schlüssel: Geriatrie (0200)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0241 / 414 - 2560
Telefax: 0241 / 414 - 2333
E-Mail: info@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Dr. med. Jörg Konrad Mellies
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt der Geriatrischen Klinik
Telefon: 0241 / 414 - 2560
E-Mail: info@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/geriatriische-klinik>

Chefarzt:

Dr. med. Jörg Konrad Mellies, MBA

Arzt für Neurologie, Geriatrie, Rehabilitationswesen

Oberärztin M. Schütz

Ärztin für Innere Medizin, Geriatrie

Oberarzt Dr. S. Beckers

Arzt für Neurologie und Geriatrie

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Keine Vereinbarung geschlossen



B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Selbstständigkeit bewahren -

Unsere Geriatriische Klinik

Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jörg K. Mellies bietet unser Team das komplette Leistungsspektrum rund um die Behandlung älterer Menschen im Akutkrankenhaus.

Die Geriatriische Klinik Luisenhospital ist auf die stationäre Versorgung verletzter betagter Menschen spezialisiert, die durch eine akute Krankheit eingeschränkt und häufig multimorbid sind. Der Krankheitsverlauf bedroht die Selbstständigkeit der Betroffenen unmittelbar. Deshalb arbeiten Fachärzte für Geriatrie, Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, sowie für Schmerztherapie und Palliativmedizin, speziell ausgebildete Pflegekräfte und qualifizierte Therapeuten Hand in Hand, um den Patienten, z. B. nach einem Knochenbruch, möglichst schnell wieder "auf die Beine" zu helfen.

Durch die optimale Behandlung häufiger Begleiterkrankungen ermöglichen wir eine frühe Rehabilitation. Komplikationen und chronische Verläufe werden dadurch meist vermieden

Geriatriische Frührehabilitation

Alterstraumatologie

Interdisziplinär, Gemeinschaftlich, Vorausschauend

Versorgungsnetzwerk Alterstraumatologie

Frakturen, schon nach geringen Verletzungen, sind bei alten Menschen häufig. Sie bedrohen die Selbstständigkeit der Betroffenen unmittelbar.

Im Luisenhospital Aachen arbeiten Chirurgen und Geriater von Anfang an zusammen. Durch die optimale Behandlung häufiger Begleiterkrankungen, ermöglichen wir eine frühe Rehabilitation. Komplikationen und chronische Verläufe werden dadurch vermieden.

Die Vernetzung mit unterschiedlichen Fachrichtungen im Luisenhospital, aber auch darüber hinaus, gilt hier als besonderes Qualitätsmerkmal. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie <<http://www.luisenhospital.de/luisenhospital/zentren/endoprothetikzentrum.html>> am Luisenhospital, die Fachkräfte der spezialisierten medizinisch geriatriischen Rehabilitationsklinik Haus Cadenbach <<http://www.luisenhospital.de/geriatrie/geriatrie/rehabilitation.html>> sowie angebundene Spezialisten aus dem UKA schaffen ein ganzheitliches Versorgungsnetzwerk im Bereich der Alterstraumatologie.

Die Patienten profitieren hierbei durch eine frühzeitige Zuweisung in eine geeignete Rehabilitationsklinik und den engen telemedizinischen Informationsaustausch der behandelnden Ärzte und Therapeuten.

Als Folge einer gemeinsamen wissenschaftlichen Studie (TIRA) <<http://www.dgu-online.de/news-detailansicht/tira-virtuelle-visite-verbessert-reha-planung.html>> wurde die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Aachen <<http://www.ukaachen.de/kliniken-institute/klinik-fuer-unfall-und-wiederherstellungschirurgie/klinik/sektion-alterstraumatologie.html>> in Form eines Versorgungsverbundes für alterstraumatologische Patienten ausgebaut.

Schluckstörungen:

Neurogene Dysphagie

Bei einer Schluckstörung (Dysphagie) ist der Transport von Speichel, Flüssigkeit oder Nahrung vom Mund durch den Rachen in die Speiseröhre gestört. Typische Symptome sind häufiges Husten, Räuspern, das Steckenbleiben von Nahrung und die Aspiration von Nahrung/Flüssigkeit in die Luftröhre. Ursache hierfür ist bei älteren Patienten oft eine neurogene Grunderkrankung.

Mit unserem Schwerpunkt im Bereich der neurogenen Dysphagie bieten wir eine umfassende Diagnose bei Schluckbeschwerden. Mittels Schluckendoskopie <<http://www.luisenhospital.de/seiten-lightbox/schluckendoskopie.html>> (FEES= fiberendoskopische Evaluation des Schluckaktes) und Videofluoroskopie <<http://www.luisenhospital.de/seiten-lightbox/videofluoroskopie.html>> wird der Schluckablauf detailliert analysiert. Die Therapie besteht aus einer umfassenden fachärztlichen Behandlung

der neurogenen Grunderkrankung, die die Bereiche der Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und des neuropsychologischen Trainings mit einbezieht.

Neben einer Essbegleitung und Kostformanpassung bieten wir ein umfassendes Beratungsangebot. Unser Ziel ist es, Sonden- und Fehlernahrung zu vermeiden und eine natürliche Ernährung zu ermöglichen.

Schwerpunkt zur Behandlung der neurogenen Dysphagie. Schluckendoskopie Ausbildungszentrum, akkreditiert bei der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) und Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)



B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF13	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 418

Teilstationäre Fallzahl: 13

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	54
2	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	40
3	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	33
4	I50	Herzschwäche	24
5	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	22
6 - 1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	13
6 - 2	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	13
8	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	12
9	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	10
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	9
11 - 1	N17	Akutes Nierenversagen	8
11 - 2	N30	Entzündung der Harnblase	8
11 - 3	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	8
11 - 4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	8
15 - 1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	6
15 - 2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	6
15 - 3	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	6
15 - 4	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	6
19 - 1	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	5
19 - 2	R13	Schluckstörungen	5
21 - 1	I21	Akuter Herzinfarkt	4
21 - 2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	4
21 - 3	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	4
21 - 4	S06	Verletzung des Schädelinneren	4
25 - 1	G06	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals	< 4
25 - 2	J85	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) der Lunge bzw. des Mittelfells (Mediastinum)	< 4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25 - 3	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	< 4
25 - 4	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	< 4
25 - 5	D62	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung	< 4
25 - 6	J20	Akute Bronchitis	< 4

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	178
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	87
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	67
4	8-98a	Umfassende Behandlung älterer Patienten, die teilweise im Krankenhaus erfolgt	63
5	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	58
6	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	51
7	1-613	Bewertung des Schluckens mit Hilfe eines schlauchförmigen Instrumentes, an dessen Ende eine Kamera installiert ist (Endoskop)	33
8	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	30
9 - 1	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	28
9 - 2	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	28
9 - 3	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	28
12 - 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	19
12 - 2	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	19
14	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	18
15	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	14
16	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	12
17 - 1	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	11
17 - 2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	11
19	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	10
20	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	9
21 - 1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	8
21 - 2	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	8
23 - 1	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	7
23 - 2	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	7



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23 - 3	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	7
23 - 4	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	7
27 - 1	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	6
27 - 2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	6
27 - 3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	6
30	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	5

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	7
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	6
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung		
ZF09	Geriatric		
ZF37	Rehabilitationswesen		
B-12.11.2	Pflegepersonal		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:		38,5 Stunden	
		Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen			3 Jahre
		22,4	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		22,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon stationäre Versorgung		22,4	
- davon ambulante Versorgungsformen		0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen			3 Jahre
		0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon stationäre Versorgung		0	
- davon ambulante Versorgungsformen		0	
Altenpfleger/ -innen			3 Jahre
		1,75	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		1,75	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon stationäre Versorgung		1,75	
- davon ambulante Versorgungsformen		0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen			2 Jahre
		0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon stationäre Versorgung		0	
- davon ambulante Versorgungsformen		0	
Krankenpflegehelfer/ -innen			1 Jahr
		3	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
- davon stationäre Versorgung		3	



- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	4	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatric
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement



B-13 Radiologie

B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Radiologie
Schlüssel: Radiologie (3751)
Telefon: 0241 / 414 - 2351
Telefax: 0241 / 414 - 2494
E-Mail: radiologie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med. Axel Scherer
Funktion / Chefarzt
Arbeits-
schwerpunkt:
Telefon: 0241 / 414 - 2351
E-Mail: radiologie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/radiologie>

Chefarzt: Prof. Dr. med. Axel Scherer

Facharzt für Radiologie, Facharzt für Nuklearmedizin, Kinderradiologe

Oberärzte:

Dr. med. Andreas Schneider, Facharzt für Radiologie

Dr. med. Wolfram Stern, Facharzt für Radiologie

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	wird als volldigitales Röntgen durchgeführt
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbstständige Leistung	hochmoderne Fluoroskopieeinheit mit speziellem Strahlenschutz
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	Dual Energy 128 Zeilen CT Niedrigdosis-Untersuchungen Spezielle Lungendiagnostik CT bei Nierensteinen CT bei Metallimplantaten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Dual Energy 128 Zeilen CT mit quantitativer Messung der Kontrastmittelaufnahme
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Dual Energy 128 Zeilen CT Virtuelle Coloskopie Herz-CT
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	1,5 Tesla Hochfeld-MRT
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	1,5 Tesla Hochfeld-MRT
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie	
VR42	Allgemein: Kinderradiologie	
VR47	Allgemein: Tumorembolisation	

Die Radiologische Klinik des Luisenhospitals bietet sowohl für ambulante als auch stationäre Patienten ein umfassendes Untersuchungsspektrum an. Durch fachliche Kompetenz und modernste apparative Ausstattung möchten wir unseren Patienten die bestmögliche Behandlung bieten.

Wir bemühen uns, Ihren Aufenthalt in der Radiologie so angenehm und stressfrei wie möglich zu gestalten mit möglichst kurzen Wartezeiten, einer ausführlichen persönlichen Beratung, gründlicher Durchführung Ihrer Untersuchung oder Therapie und einer direkten Befundmitteilung.

Die Radiologie ist volldigitalisiert und arbeitet mit einem Radiologieinformationssystem (RIS) und einem digitalen Bildarchivierungssystem (PACS).

Ein Schwerpunkt der Abteilung besteht in der Dual-Energy Mehrdetektor-Computertomographie mit Spezialanwendungen, wie virtuelle Coloskopie und Angiographien auch im Bereich der Koronargefäße. Zudem werden sämtliche interventionelle Eingriffe im Bereich der Computertomographie durchgeführt.

Es werden sämtliche Spezialverfahren in der Hochfeld Magnet-Resonanztomographie angewendet, wie z.B. angiographische Darstellungen in der MRT mit flußorientierten Techniken und als kontrastmittelunterstützte Untersuchung, sowie Durchblutungs- und Funktionsanalysen des Herzens in der MRT als weiteres Verfahren.

Eine digitale Fluoroskopieeinheit modernster Bauart ermöglicht die besonders strahlensparende Durchführung von diagnostischen und interventionellen Angiographien sowie Durchleuchtungen sämtlicher Organsysteme.

Zusätzliche Qualitätssicherung in der Radiologie, sowie die Entwicklung und Durchführung von Spezialverfahren wird unter Mithilfe eines Physikers, Herrn Dr. rer.nat. Michael Schöntag, sichergestellt.



B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	4,8
- davon ambulante Versorgungsformen	3,2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,7
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,7
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	2,8
- davon ambulante Versorgungsformen	1,9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
-----	---------------------

Nr. Facharztbezeichnung

AQ44 Nuklearmedizin

AQ54 Radiologie

AQ55 Radiologie, SP Kinderradiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung

ZF23 Magnetresonanztomographie - fachgebunden -

ZF38 Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-13.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-14 Anästhesie

B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie
Schlüssel: Sonstige (3700)
Telefon: 0241 / 414 - 2391
Telefax: 0241 / 414 - 2490
E-Mail: anaesthesie@luisenhospital.de

Chefärzte

Name: Dr. med. Wolfram Reeker
Funktion /
Arbeits-
schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0241 / 414 - 2391
Telefax: 0241 / 414 - 2490
E-Mail: anaesthesie@luisenhospital.de
Straße: Boxgraben 99
PLZ / Ort: 52064 Aachen
Adress-Link: <https://www.luisenhospital.de/luisenhospital-aachen/kliniken/anaesthesiologie-u-intensivmedizin>

Chefarzt: Dr. med. Wolfram Reeker

Arzt für Anästhesiologie

Zusatzbezeichnung: Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin

Mitglied des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Mitglied der European Society of Intensive Care Medicine

Mitglied der Society of Neurosurgical Anesthesia & Critical Care

Oberärzte:

Dr. med. Norbert Lejeune

Dr. med. Birgit Gerhardts

Dr. med. Guido Pauly

Dr. med. Jürgen Vanopbroeke

Dr. med. Rafael Dobrowolski

Dr. med. Julia Tarchis

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Keine Angst vor der Narkose

Was medizinisch notwendig ist - wir bieten es an!

Jeder Patient, der eine Anästhesie benötigt, wird von einem Arzt betreut, der in dieser Phase nur für ihn zuständig ist und der von erfahrenem Pflegepersonal unterstützt wird. Dank der hohen Qualität dieser Kombination kann sich jeder Patient sicher aufgehoben fühlen und der Narkose ohne „flaue Gefühle“ entgegen sehen.

Ein optimales Anästhesiemanagement wird exakt auf den individuellen Organismus abgestimmt. Voraussetzung hierfür ist die genaue Kenntnis wichtiger Vorerkrankungen und persönlicher Besonderheiten des Patienten. Je nachdem, welche Operation notwendig ist, wird auf dieser Grundlage gemeinsam mit dem Patienten ein geeignetes Anästhesieverfahren ausgewählt. Die Voruntersuchung erfolgt nach Möglichkeit einige Tage vor der Operation in der Anästhesieambulanz. Hier werden dem Patienten die verschiedenen Verfahren ausführlich erläutert. Im Luisenhospital stehen für alle Altersklassen sämtliche modernen Anästhesiemethoden zur Verfügung.

Jede Anästhesie (Allgemein-, Regional- und Kombinationsverfahren) wird über Monitore überwacht, die dem Narkosearzt in kurzen Zeitintervallen alle Informationen über wichtige Organfunktionen liefern. Sollte - was äußerst selten vorkommt - eine Störung bei der Operation auftreten, kann er sehr frühzeitig eingreifen. Bei sehr großen Operationen oder schwerkranken Patienten werden die Überwachungsmaßnahmen entsprechend erweitert.

B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Aspekte der Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte Punkt A7.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Risikoeinschätzung vor operativen Eingriffen, Prämedikation, Narkoseaufklärung und Beratung

Schmerztherapie

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	25,5



- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,5
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	19,1
- davon ambulante Versorgungsformen	6,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	16,5
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,5
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	12,4
- davon ambulante Versorgungsformen	4,1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
AQ01	Anästhesiologie		
B-14.11.2	Pflegepersonal		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:		38,5 Stunden	
	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2,7	3 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,7	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	2,7	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
	Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	

- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen
(DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.



C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden
Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1
Nr. 2 SGB V



C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10	Keine Ausnahme
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	24	Keine Ausnahme
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	80	Keine Ausnahme

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	Rechtsstreit anhängig
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	ja
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja

C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

Leistungsbereich	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2018)	Leistungsmenge Quartal 3-4 & 1-2 ¹
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	13
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	24	20
Kniegelenk-Totalendoprothesen	80	78

¹ In den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge.

C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr aufgrund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose):

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	Rechtsstreit anhängig
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	ja
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja

C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt:

Leistungsbereich	
------------------	--

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	nein
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

C-5.2.6 Übergangsregelung

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	nein
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	nein
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein



**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach
§ 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Im Rahmen der Zertifizierungsvorgaben der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie werden sämtliche Kernleistungen der Klinik für Gefäßchirurgie qualitätsgesichert.

C-7 **Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b
Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

	Anzahl ²
1. Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	92
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	65
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	65

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

² Anzahl der Personen



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik

Die Sicherstellung und stetige Verbesserung einer qualitativ hochwertigen medizinisch-pflegerischen Versorgung hat im Luisenhospital höchste Priorität. Vor diesem Hintergrund nimmt die Qualitätspolitik einen besonderen Stellenwert in unserem Hause ein.

Die Qualitätspolitik und die sich daraus ableitenden Grundsätze und Ziele orientieren sich an den Leitsätzen des Hauses. Bereits im Jahr 1996 wurden erstmals Leitsätze zur Qualitätssicherung für unsere Einrichtungen erstellt. Sie verpflichten alle Mitarbeiter, das Wohl der Patienten in den Mittelpunkt ihrer Anstrengungen zu setzen, um die individuellen Wünsche der Patienten, aber auch dessen Angehörigen, in jeglichem Handeln zu berücksichtigen. Im Jahre 2007 wurden diese Leitsätze angepasst. Hier können Sie unsere aktuellen Leitsätze einsehen: [Leitsätze Luisenhospital](#)

Diese Forderung spiegelt sich deshalb in unserer Präambel wieder:

Jeder Patient ist ein Individuum, das von seiner Herkunft und seinem sozialen Umfeld geprägt ist und eine Einheit aus Geist, Körper und Seele darstellt. Diesen Grundsatz im Umgang mit dem Patienten zu respektieren und die Unverletzbarkeit seiner Würde zur Verpflichtung zu machen, führt uns zur Umsetzung unseres Leitsatzes "Ganz nah am Menschen".

Das Luisenhospital verfolgt mit seiner Qualitätspolitik folgende Zielsetzung:

Der Patient steht im Mittelpunkt des Handelns aller Mitarbeiter

Sicherstellung und stetige Verbesserung einer qualitativ hochwertigen medizinisch-pflegerischen Versorgung

Kollegiale, fachabteilungsübergreifende Zusammenarbeit aller Berufsgruppen im Krankenhaus

Gute Zusammenarbeit mit den anderen Partnern im Gesundheitswesen, wie niedergelassenen Ärzten, anderen Krankenhäusern,

Pflegeeinrichtungen sowie Rehakliniken

Jeder einzelne Mitarbeiter trägt zur Verwirklichung unserer Qualitätsziele bei. Denn nur in Zusammenarbeit aller beteiligten Mitarbeiter kann das Erreichen der Ziele erfolgen. Deshalb legt das Luisenhospital Wert auf die Wünsche und Erwartungen der Mitarbeiter. Neben der mitarbeiterorientierten Führung des Luisenhospitals steht deshalb die ständige Qualifizierung und Weiterbildung im Mittelpunkt der Anstrengungen aller Führungskräfte.

Neben der internen fachabteilungsübergreifenden Zusammenarbeit, hat für uns die externe Kommunikation und Abstimmung mit den ein- und zuweisenden niedergelassenen Ärzten eine sehr hohe Priorität. Zur Festigung dieser Beziehungen wird im Luisenhospital eine Vielzahl diverser Veranstaltungen über das ganze Jahr angeboten.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

In Anlehnung an die bereits beschriebenen Leitsätze steht für das Luisenhospital die Patientenzufriedenheit im Mittelpunkt des Qualitätsgedankens.

Im klinischen Bereich wird dieses Ziel u. a. über folgende Fragestellungen gemessen:

Wie wird die administrative und pflegerische Aufnahme zur stationären Behandlung empfunden?

Wie ist die Zuwendung und Versorgung durch das medizinische Fachpersonal?

Inwieweit fühlt sich der Patient informiert?

Wie empfindet der Patient die Verpflegung?

Wie wird die Sauberkeit in der Einrichtung beurteilt?

Als Zielvorgabe werden mindestens eine 90%-ige Zufriedenheit je Kriterium durch den Vorstand vorgegeben. Die Messung und die Evaluation der Zielerreichung erfolgt in zwei Schritten.

Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Patientenfragebogen, in dem er die Zufriedenheit nach den oben genannten Kriterien angeben kann. Darüber hinaus wird ihm die Möglichkeit gegeben, Anregungen und Kommentare im Freitext zu vermerken. Am Ende der Behandlung wird der Patient durch das Pflegepersonal aufgefordert, den Bogen auszufüllen und in einen separaten Briefkasten einzuwerfen. Die Fragebögen werden zunächst durch das Qualitätsmanagement gesichtet und in einer Datenbank dokumentiert.

In regelmäßigen Abständen findet eine Auswertung der Fragebögen hinsichtlich des Zielerreichungsgrades nach Pflegestationen und Fachabteilungen statt. Die Ergebnisse werden im Bedarfsfall mit den einzelnen Verantwortlichen diskutiert und gegebenenfalls in ein Verbesserungsprojekt überführt. Freie Kommentare durch die Patienten, werden durch die Abteilung Qualitätsmanagement und die Pflegedienstleitung ausgewertet. Sollte es sinnvoll sein, nimmt der Qualitätsmanagementbeauftragte im Auftrag des Vorstandes Kontakt mit den Patienten auf, wodurch auch komplexere Anregungen in das Qualitätsmanagement überführt werden können.

Die Ergebnisse der Fragebögen werden mit den verantwortlichen Abteilungsleitern und dem Vorstand besprochen. Hierdurch können sehr effektiv deutliche Verbesserungen und Anpassungen in den Organisationsabläufen des Luisenhospitals erreicht werden.

Über diese zentralen Qualitätsziele hinaus, ist jede Fachabteilung aufgefordert, fachliche und berufsspezifische Qualitätsziele zu definieren und die Ergebnisse im abteilungsinternen Qualitätsmanagement umzusetzen. Hier sind ebenfalls die Ergebnisse der verpflichtenden medizinischen Qualitätssicherung zu erwähnen.

Medizinische Ziele, die sich aus Leitlinien oder Fachkreisen ergeben, werden in die entsprechenden Fachabteilungen integriert und von den Mitarbeitern verfolgt.

Ein weiteres Qualitätsziel ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und niedergelassenen Leistungsträgern des Gesundheitswesens. Um eine neutrale Bewertung der Qualität mit den verschiedenen Organisationen zu ermöglichen, werden diese verpflichtet, sich einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001: 2008 zu unterziehen.



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem des Luisenhospitals kann sich folgender Strukturen bedienen:

Abteilungsleitersitzung

Auditorenbesprechung

Qualitätsmanagementbeauftragter

Auditoren

Qualitätszirkel

Lenkungsgruppen

Die **Abteilungsleitersitzung** findet im Luisenhospital vierzehntägig statt. An ihr nehmen folgende Berufsgruppen unter Leitung des Vorstandes teil: Abteilungsleiter, Pflegedienstleitung, Mitarbeitervertretung, Fachbeauftragte und Qualitätsmanagementbeauftragter.

Jeder Teilnehmer berichtet aus seinem Verantwortungsbereich über aktuelle Problemstellungen. Sofern dies möglich ist, werden diese Sachverhalte innerhalb der Sitzung diskutiert und gemeinsam ein Lösungsvorschlag erarbeitet. Das Ergebnis wird protokolliert, etwaige hieraus resultierende Aufgaben werden ebenfalls schriftlich dokumentiert. In der folgenden Sitzung wird überprüft, inwiefern die Aufgaben erledigt sind und das Problem gelöst wurde.

Die Abteilungsleiter wählen Themen aus, die besonders verbesserungswürdig oder wichtig sind. In Qualitätszirkeln, die sich aus Mitarbeitern aller hierarchischen und beteiligten Ebenen zusammensetzen, werden diese Themen besprochen. Daraus resultieren die Verfahrenseinweisungen, die durch Schulungen sämtlichen Mitarbeitern vermittelt werden. Alle diese Regelungen werden anschließend in den Qualitätsbüchern zusammengefasst. Im Jahresverlauf finden dann Überprüfungen durch Auditoren statt.

Die **Auditorenbesprechung** im Luisenhospital findet mindestens zweimal jährlich statt. Hierin werden die Auditprogramme entworfen und die Durchführung geplant. Darüber hinaus werden die Auditoren über neue Aspekte des Qualitätsmanagements durch den Qualitätsmanagementbeauftragten informiert und geschult. Diese Sitzung findet in Anwesenheit des Vorstandes statt.

Die 14 internen Auditoren (neutrale, speziell qualifizierte Führungskräfte des Hauses) verfügen alle über eine TQM Auditorenausbildung und führen die im Hause anfallenden internen Audits nach den Vorgaben der DIN ISO 19011 durch. Eine wichtige Aufgabe ist die Überprüfung der Qualität im Hinblick auf die Effizienz der gezielt durchgeführten Verbesserungen.

Die jährliche Qualitätsüberprüfungen durch die Auditoren geben den befragten Mitarbeitern im Rahmen eines Gespräches Gelegenheit, zu sagen, ob die zu Anfang getroffenen Regelungen sich in der Praxis bewährt haben oder ob gezielte Verbesserungen vorgenommen werden können/ müssen.

Der **Qualitätsmanagementbeauftragte** ist für seine Tätigkeit im Qualitätsmanagement freigestellt und betreut gleichzeitig das Projekt- und Risikomanagement der Einrichtung. Eine Funktionsbeschreibung, welche durch den Vorstand freigegeben worden ist, befindet sich im Handbuch.

Eine wichtige Aufgabe des Qualitätsmanagementbeauftragten ist die Einhaltung der Neutralität und der Angemessenheit der Auditoren bei den entsprechenden Überprüfungen.

Bei Bedarf werden durch den Qualitätsmanagementbeauftragten **Qualitätszirkel** einberufen um Qualitätsprobleme zu beheben. Hierbei handelt es sich meist um übergeordnete Projekte, an denen viele Abteilungen beteiligt sind.

Bei der Kooperation mit externen Partnern aus dem Gesundheitswesen bestehen **Lenkungsgruppen**, in denen Qualitätsvorgaben aber auch die Qualitätspolitik definiert und für deren Umsetzung gesorgt wird.

Für das gesamte Haus existieren folgende übergeordnete Instrumente:

Internes Audit

Beschwerdemanagement

Fehler- und Risikomanagement

Patientenbefragung

Regelmäßige Besprechungen mit niedergelassenen Ärzten

Hygienemanagement

Projektmanagement

Qualitätszirkel



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Pflegemanagement

Fachkräftequote

Grundlage einer qualitativ hochwertigen Pflege stellt insbesondere der hohe Mitarbeiteranteil an examinierten Krankenschwestern/-pflegern in verantwortlicher Position dar (95,55% in 2004; 96,66% in 2008). Relativ ist der Fachkräfteanteil im Jahr 2010 erstmals auf 93,66 % gesunken, wobei sich die absolute Zahl im Stellenplan jedoch erhöht hat. Im Jahr 2012 konnte der Wert auf 95,6% wieder stabilisiert werden. Zur Entlastung von administrativen Tätigkeiten wurden Hilfskräfte zusätzlich eingestellt. Diese Entwicklung sorgt verbunden mit einer stetig größer werdenden Leistungsdichte für eine höhere Prozess- und Patientensicherheit.

Wundmanagement

Nach wie vor konnte das Luisenhospital Mitarbeiter für die patientennahe Versorgung von chronischen Wunden gewinnen. Durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen konnten die Expertise der Mitarbeiter aufrechterhalten werden.

onkologische Fachkräfte

Nach Auflegung des Pflegekonzeptes zur Betreuung und Versorgung krebserkrankter Patienten und die damit verbundene Qualifizierung von 2 Mitarbeitern, konnte im Jahre 2009 und 2010 jeweils ein weiterer Mitarbeiter seine Weiterbildung abschließen und seine Aufgaben im Luisenhospital übernehmen. Hierdurch verfügt das Luisenhospital nun über vier speziell qualifizierte onkologische Fachkräfte, die die Patienten mit den unterschiedlichen Krebserkrankungen während Ihrer Therapie begleiten und auch darüber hinaus als Ansprechpartner dienen.

Informationsmanagement

Zentrale Auskunftsstelle für unsere Patienten und Besucher ist die Rezeption im Eingangsbereich, welche rund um die Uhr besetzt ist. Zusätzlich stellen die einzelnen Sekretariate interne und externe Schnittstellen zwischen Patienten, Mitarbeitern, Angehörigen, niedergelassenen Ärzten und anderen Krankenhäusern dar.

Der Anschluss sämtlicher Bereiche an das EDV- und E-Mail-System ermöglicht kurze Informationswege. Durch den Einsatz weiterer EDV-Lösungen konnte die Informationspolitik stetig verbessert werden. Auf diesem Wege werden regelmäßig hausübergreifende Veranstaltungshinweise an alle Mitarbeiter versendet. Zusätzlich wird über aktuelle Änderungen im Bereich der Personalpolitik und sonstiger Neuerungen informiert.

Beschwerdemanagement

Im Rahmen der Patientenbefragungen ist es jedem Patienten im Hause möglich, Kritik oder Anregungen unmittelbar an das Direktorium zu melden. Diese Kritik wird im Rahmen unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses als wertvoller Hinweis aufgegriffen und in den entsprechenden Gremien lösungsorientiert diskutiert. Der Patient erhält in jedem Falle eine zeitnahe Rückmeldung. Die Ergebnisse werden mindestens 1x jährlich aus- und wie oben beschrieben bewertet. Zu den einzelnen Zertifizierungsaudits werden die Ergebnisse klientelbezogen ebenfalls herangezogen. Die Überwachung und die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge werden von Seiten des Qualitätsbeauftragten regelmäßig überwacht.

Hygienemanagement

Im Luisenhospital wird sehr großen Wert auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Hygienerichtlinien gelegt. Für alle Bereiche des Krankenhauses liegen verbindliche Desinfektions- und Hygienepläne vor, die zur ständigen Information der Mitarbeiter an den einzelnen Arbeitsplätzen aushängen. Durch innerbetriebliche Schulungen werden die Mitarbeiter über die gültigen Richtlinien informiert und geschult. Mittels regelmäßigen Begehungen der Hygienefachkraft werden die Einhaltung und die Wirksamkeit der aktuellen Hygienemaßnahmen überprüft. Die gesetzliche Überwachung erfolgt durch das Hygieneinstitut der RWTH Aachen. Dank des hygienebewussten Handelns unserer Mitarbeiter weisen die Statistiken zu den weitgehend antibiotikaresistenten Keimen (MRE) und im Krankenhaus erworbenen Infektionen sehr erfreuliche Resultate auf. Das Hygiene-Regime ist weitestgehend an das niederländische Modell angepasst. Durch gezielte Kooperationen im Rahmen der Euregio wurde hier internationales Wissen in nationale Empfehlungen integriert.

So wurde beispielsweise ein Schnelltest zum Nachweis von MRSA-Keimen oder Clostridium Difficile installiert, der innerhalb kürzester Zeit ein Ergebnis ausweist und somit notwendige Isolationsmaßnahmen auf ein Minimum reduziert. Entscheidungen werden nach dem Stand des Wissens und der Technik getroffen.

Umweltmanagement

Das Luisenhospital ist das erste Krankenhaus in der Region Aachen, das für sein Umweltmanagement mit dem Ökoprotit-Zertifikat ausgezeichnet wurde. Durch die Optimierung der Abfalltrennung und Verwertung, sowie der Reduzierung des Wasser- und Stromverbrauchs durch Reorganisationen erfolgt eine nachhaltige Umweltentlastung. Die Abfallentsorgung wird durch einen Abfallbeauftragten vor Ort begleitet.

Arzneimittelmanagement

Die Stationen und Funktionsbereiche werden in regelmäßigen Abständen mit Arzneimitteln beliefert, wobei in dringenden Fällen eine Lieferung jederzeit möglich ist. Alle Arzneimittel, die den Patienten verabreicht werden, werden einschließlich der ärztlichen Anordnungen in den entsprechenden Patientenakten vermerkt. Die Einhaltung der Lagerungsvorschriften und der Haltbarkeitsdaten der Arzneimittel in der Klinik wird in regelmäßigen Abständen von der hauseigenen Apotheke überprüft.

Im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Arzneimittelkommission - bestehend aus Mitarbeitern der Apotheke sowie der Chef- und Oberärzte sämtlicher Kliniken - wird eine Medikamentenauswahl aus knapp 70.000 Medikamenten des deutschen Arzneimittelmarktes vorgenommen.

Entlassungsmanagement

Im Rahmen des Entlassungsmanagement arbeiten der Sozial- und Pflegedienst des Luisenhospitals in einer Arbeitsgruppe auf europäischer Ebene zusammen, um die Versorgungssituation den Patienten aus den Niederlanden und Belgien bei der Entlassung so zu gestalten, dass die Qualität der Folgeversorgung im Anschluss an eine Behandlung in einem deutschen Krankenhaus von gleicher Güte ist, als wäre der Patient in seinem Heimatland behandelt worden.

Wichtige Themen in diesem Zusammenhang sind die ärztliche Nachbehandlung, die ambulante und stationäre pflegerische Versorgung, die Versorgung mit Medikamenten und Pflegemitteln und die Überführung in eine Anschlussheilbehandlung. Im Gegenzug sollen niederländische und belgische Krankenhausmitarbeiter in die Lage versetzt werden, gleiches für deutsche Patienten in ihren Krankenhäusern zu erreichen. Diese Arbeitsgruppe, die vom Luisenhospital geleitet wird, findet im Rahmen des Euregionalen Qualitätszirkels statt, an dem mittlerweile über 40 Krankenhäuser aus drei Nationen aus dem Grenzgebiet teilnehmen.

Zur Sicherung der hohen Anforderungen an ein funktionierendes Entlassungsmanagement finden im Luisenhospital wöchentlich, bei Bedarf sogar mehrmals wöchentlich so genannten „Sozialvisiten“, an denen gemeinsam Stationsärzte, Pflegepersonal und Sozialarbeiter teilnehmen, um direkt vor Ort die problemlose Überleitung bzw. Entlassung der Patienten zu organisieren.

Euregionale Zusammenarbeit

Im Rahmen der Mitgliedschaft des ersten Qualitätszirkels Euregio Maas Rhein finden jährlich regelmäßige Treffen statt, in denen die verschiedenen Entwicklungen in den nationalen Gesundheitssystemen bewertet werden und Projekte zur Verbesserung der "grenzenlosen" Versorgung von Patienten geplant werden. Zusätzlich hat sich das Luisenhospital dem Euregio Projekt Euprevent angeschlossen.

Zentrale Sterilisation und Versorgungsabteilung

Die Zentrale Sterilisation und Versorgungsabteilung verfügt über modernste technische Geräteausstattung und arbeitet nach den neuesten Richtlinien des Robert-Koch-Instituts.

Im Rahmen der hygienischen Überwachungsprüfungen konnten auch in den letzten Jahren gleichbleibend hervorragende Messwerte verzeichnet werden. Im Rahmen der Zertifizierung des Kataraktzentrums nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2008 wurden ebenfalls die Abläufe der Zentralen Sterilisationsabteilung begutachtet und als vorbildlich bewertet.

Arbeitssicherheitsmanagement

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit sorgt durch regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen und Beratungen der Mitarbeiter, Gefährdungsanalysen, Gripeschutzimpfungen, Rückenschulungen, Überwachung von Arbeitsschutz, Begehungen und Aufklärungen über relevante Themen des Arbeits- und



Infektionsschutzes für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und die Sicherheit der Mitarbeiter und Patienten.

Jeder Mitarbeiter ist zudem verpflichtet, an regelmäßigen Brandschutzschulungen teilzunehmen. Die Schulungsinhalte werden mit der zuständigen Feuerwehr abgestimmt und an geänderte Rahmenbedingungen oder neue Erkenntnisse angepasst. Die Schulungsgruppen werden bewusst in kleine Gruppen unterteilt, um den Erfolg zu gewährleisten. Das Luisenhospital verfügt darüber hinaus über einen Katastrophenschutzplan und ein Verfahren zur Regelung bei hausinternen nichtmedizinischen Notfallsituationen.

Bobath-Konzept

Das Luisenhospital bietet jährlich Bobath-Kurse für die Mitarbeiter an. Bisher wurden hierbei sowohl Physiotherapeuten als auch Pflegekräfte qualifiziert.

Das Bobath-Konzept ist ein Ansatz zur Problemlösung in der Befundaufnahme und Behandlung von Personen mit Störungen von Funktion, Tonus und Bewegung, verursacht durch eine Läsion im zentralen Nervensystem. Das Ziel der Behandlung ist die Optimierung aller Funktionen über die Verbesserung der Haltungskontrolle und selektiver Bewegungen durch Fazilitation.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Externe Bewertungen des Systems

Gesetzlich vorgeschriebene Zertifizierungsverfahren

Brustzentrum Aachen Stadt

Am 28.02.2008 wurde dem Brustzentrum Aachen Stadt das Zertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Zertifizierungsstelle gemäß §9 Abs.1 Nr.2 Heilberufsgesetz NRW für anerkannte Brustzentren des Landes NRW überreicht. Hierin wird bescheinigt, dass das Brustzentrum Aachen Stadt den Nachweis für die Einführung und Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems nach den Anforderungen des Landes NRW erbracht hat. Auch im Jahr 2012 ist das vorgeschriebene Überwachungsaudit erfolgt.

Zertifizierungsmaßnahmen nach DIN EN ISO 9001:2008

- Brustzentrum Aachen Stadt
- Kataraktzentrum
- Darmzentrum
- ambulantes HNO-Zentrum
- Rehaklinik Haus Cadenbach

Jedes Zentrum wird im Rahmen der üblichen Verfahren zur Aufrechterhaltung des Zertifikates mindestens einmal jährlich einem Überwachungsaudit und in dreijährigem Abstand einem Rezertifizierungsaudit unterzogen.

Teilnahme an fachspezifischen Zertifizierungsverfahren

Gefäßzentrum Luisenhospital Aachen

Mit Datum vom 01.10.2006 wurde der Gefäßchirurgischen Klinik durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie die Urkunde als Anerkanntes Gefäßzentrum überreicht. Inzwischen wurde die Klinik bereits rezertifiziert.

Brustzentrum Aachen Stadt

Mit dem Datum vom 20.07.2006 wurde dem Brustzentrum Aachen Stadt von der European Society of Mastology die Akkreditierungsurkunde überreicht. Diese Internationale Auszeichnung ist mit regelmäßigen Überwachungen der Kennzahlen durch die Gesellschaft verbunden, wobei diese Kennzahlen mit allen teilnehmenden europäischen Brustzentren verglichen werden.

Als anerkanntes Brustzentrum des Landes NRW ist die Teilnahme an einer Patientenbefragung durch das Zentrum für Versorgungsforschung in Köln verpflichtend durchzuführen. Im Jahre 2013 konnte das Brustzentrum Aachen Stadt nach den Auswertungen der Abteilung medizinische Soziologie des Instituts für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Sozialhygiene der Universität zu Köln den Platz 4 unter allen Brustzentren in NRW im Rahmen der Patientenzufriedenheitsmessung belegen. Bei der erstjährig durchgeführten Standortauswertung konnte das Brustzentrum am Luisenhospital sogar Platz 1 erreichen.

Darmkrebszentrum

Das Darmkrebszentrum unterzog sich im Jahre 2012 einer Zertifizierungsprüfung der Deutschen Krebsgesellschaft, die mit der Verleihung des Zertifikates abgeschlossen wurde. Das Team konnte eine hervorragende und leitlinienkonforme Behandlung der Darmkrebspatienten darlegen.



Interne Bewertungen des Systems

Interne Auditmaßnahmen

Wie schon in den Jahren zuvor werden nicht nur die zertifizierten Bereiche einmal jährlich einem Systemaudit unterworfen. Die Ergebnisse werden ausgewertet und führen zu Abteilungsinternen Optimierungsprozessen.

Projektbezogene Qualitätsprüfungen

Aufgrund neuer Technologien ist es erforderlich regelmäßig bestehende, auch fehlerfreie, Prozesse zu überprüfen. Hierdurch konnten insbesondere auf den administrativen Bereichen Erleichterungen für die Mediziner und Pflegekräfte erreicht werden.